

AIXTRON



GESCHÄFTSBERICHT

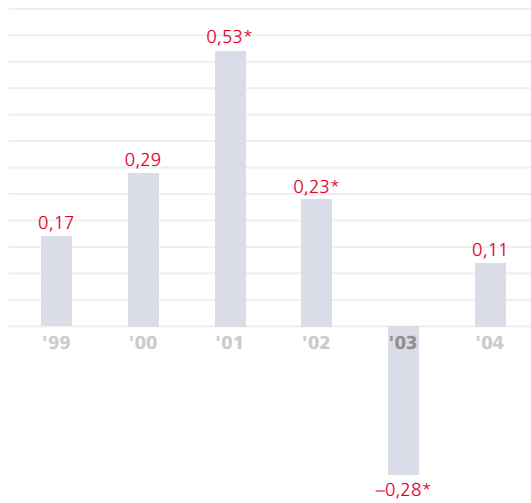
Umsatz (Mio. Euro)



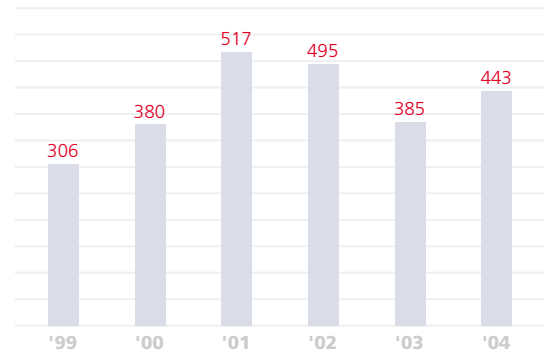
Konzernergebnis (Mio. Euro)



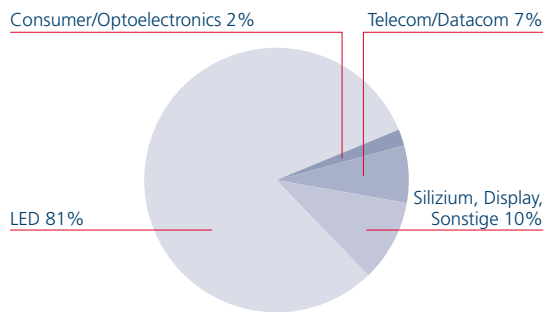
Ergebnis je Aktie (Euro)



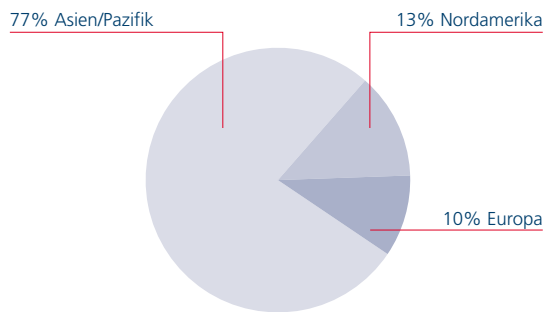
Anzahl Mitarbeiter



Anlagenauslieferungen nach Anwendungen, 2004



Umsätze nach Regionen, 2004



* Gemäß geänderten Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2001–2003.

Konzern-Bilanz (US-GAAP)**Aktiva**

Euro in Tausend	31.12.2004	31.12.2003
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	45.498	45.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 187)	16.008	9.495
Vorräte	35.101	33.011
Sonstiges Umlaufvermögen	6.005	7.162
Aktive latente Steuern	2.309	1.427
Gesamt Umlaufvermögen	104.921	96.398
Anlagevermögen		
Geschäfts- oder Firmenwert	13.633	12.957
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.295	4.558
Sachanlagen	41.598	43.300
Gesamt Anlagevermögen	59.526	60.815
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.820	346
Aktive latente Steuern	4.613	6.153
Gesamt sonstige langfristige Vermögensgegenstände	10.433	6.499
Gesamt Aktiva	174.880	163.712
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.769	9.714
Erhaltene Anzahlungen	13.529	13.097
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.415	8.423
Wandelschuldverschreibungen	3	3
Abgegrenzte Umsatzerlöse	1.845	3.088
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten	38.561	34.325
Langfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	104	152
Pensionsrückstellungen	811	784
Gesamt langfristige Verbindlichkeiten	915	936
Gesamt Verbindlichkeiten	39.476	35.261
Anteile anderer Gesellschafter	0	159
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.832	64.832
Anzahl der Aktien: 64.831.512 (Vorjahr: 64.831.512)		
Kapitalrücklage	27.647	27.584
Konzerngewinn	43.797	36.651
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-872	-775
Gesamt Eigenkapital	135.404	128.292
Gesamt Passiva	174.880	163.712

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

Euro in Tausend, außer je Aktie	2004	2003
Umsatzerlöse	140.004	90.402
Herstellungskosten	89.957	71.983
Bruttoergebnis	50.047	18.419
Betriebsaufwendungen		
Vertriebskosten	17.931	15.731
Allgemeine Verwaltungskosten	13.088	10.775
Forschungs- und Entwicklungskosten	20.149	14.222
Sonstige betriebliche Erträge	9.939	3.140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	2.852
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert	0	2.867
Restrukturierungsaufwendungen	0	1.718
Operatives Ergebnis	8.097	-26.606
Zinserträge	786	1.139
Zinsaufwand	2	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ertragsteuern	8.881	-25.480
Ertragsteuern	1.787	-7.442
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Berücksichtigung der Minderheitenanteile	7.094	-18.038
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	52	200
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.146	-17.838
Ergebnis je Aktie	EUR	EUR
unverwässert	0,11	-0,28
verwässert	0,11	-0,28
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung der Beträge pro Aktie zugrunde gelegt wurden:		
Unverwässert	64.831.512	64.831.512
Verwässert	64.856.952	64.831.512
Konzern-Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr 2004	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.146	-17.838
Währungsumrechnung	48	-1.870
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-145	1.469
	7.049	-18.239
Konzern-Kennzahlen		
Umsatzrendite (%)	5,1	-19,7
Eigenkapitalquote (%)	77,4	78,4

■ Brief an die Aktionäre	2
■ Push your performance	8
■ Forschung und Entwicklung	18
■ Investor Relations	22
■ Bericht des Aufsichtsrats	24
■ Bericht zur Corporate Governance	29
■ Konzern-Lagebericht und Lagebericht der AIXTRON AG	39
■ Konzern-Jahresabschluss	
Konzern-Bilanz	72
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	73
Konzern-Kapitalflussrechnung	74
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	75
■ Konzern-Segmentberichterstattung	76
■ Konzern-Anhang	77
■ Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	113
■ Kontakt	114
■ Unternehmenskalender 2005	114



Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

nach dem für uns so schwierigen Jahr 2003 möchte ich allen Beteiligten für ein überaus erfolgreiches Jahr 2004 danken. Auch wenn das Jahr von erheblichen Schwankungen gekennzeichnet war, stiegen unsere Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 55%, so dass sich unser Unternehmen wieder in der Gewinnzone befindet.

Unser flexibles Geschäftsmodell, das wir – zusammen mit unseren Lieferanten – in vielen Jahren entwickelt haben, hat uns dabei sehr geholfen, umgehend auf den enormen Anstieg der Nachfrage in den ersten beiden Quartalen des Jahres zu reagieren, während wir andererseits auch in der Lage waren, uns schnellstmöglich auf die relative Abschwächung des Marktes im zweiten Halbjahr einzustellen. Unser eigenes, hoch qualifiziertes Team und unsere Zulieferer können stolz darauf sein, diese Leistung erbracht zu haben.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde unsere Ertragslage stark von der anhaltenden Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro beeinflusst. Die Fortsetzung dieser Entwicklung entsprach damit nicht den von mir im Geschäftsbericht des letzten Jahres zitierten „einschlägigen Expertenmeinungen“, dass die Schwäche des US-Dollars bis Ende 2004 überwunden sein würde. Tatsächlich stand der Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro zum Jahresende bei \$1,364, also rund 8,1% niedriger als der Schlusskurs des vorherigen Jahres.

Um die daraus resultierenden Geschäftsrisiken zu bewältigen, haben wir im Jahr 2004 unsere Strategie fortgesetzt, Währungsrisiken in US-Dollar abzusichern und uns so gegen einen weiteren Verfall des Dollars während der Laufzeit der Verträge abzusichern.

Etwa 77,4% der im Geschäftsjahr 2004 erhaltenen Aufträge für Anlagen wurden in US-Dollar ausgewiesen, im Vergleich zu 77,0% der Anlagen im Jahr 2003. Die Handelswährung der Mehrzahl unserer Kunden ist und bleibt der US-Dollar. Dieses wird sich auch in absehbarer Zukunft nicht ändern.

Im vergangenen Jahr berichteten wir, dass der wichtigste Wettbewerber der Vergangenheit, Emcore, von einer anderen großen amerikanischen Gesellschaft, Veeco, aufgekauft worden war. 2004 war das erste Gesamtjahr, in dem wir gegen diesen neuen Wettbewerber antraten. Ich berichte Ihnen mit großer Freude, dass wir es dem in über 20 Jahren erworbenen Wissen und der Erfahrung des AIXTRON-Teams zu verdanken haben, diese neue Wettbewerbs-Situation erfolgreich bestanden zu haben. Ich glaube, dass unsere Marktposition am Ende des Jahres 2004 so stark war wie nie zuvor. Mehr noch, ein neuer Wettbewerber in Verbindung mit den Erfahrungen der letzten Jahre hat dazu geführt, dass wir uns noch mehr darauf konzentriert haben, den Service für unseren Kunden weiterhin zu verbessern und den Marktanteil unserer Anlagen weiter auszubauen.

Das wichtigste Thema unseres Unternehmens in 2004 war mit Sicherheit die Entscheidung, die Genus, Inc. durch Erwerb aller ausstehenden Aktien zu übernehmen. Genus ist wie AIXTRON eine Gesellschaft, die Anlagen zur

Gasphasenabscheidung fertig. Das Unternehmen mit Sitz in Sunnyvale, Kalifornien, hat in den letzten 27 Jahren einige sehr anspruchsvolle Technologien entwickelt, die den in einem vergleichbaren Zeitraum entwickelten Technologien der AIXTRON-Konzerngesellschaften sowohl ähnlich sind als auch sich sehr gut ergänzen.

In meiner letzten Präsentation an unsere Aktionäre habe ich die vom Vorstand beabsichtigte Strategie ausführlich beschrieben. Wir werden unsere erheblichen technologischen Fähigkeiten ausschließlich darauf verwenden, unsere Kernkompetenz, die Technologie der Gasphasenabscheidung, weiter zu entwickeln. Dabei haben wir drei unterschiedliche Kundengruppen identifiziert. Diese Kunden haben einen eindeutigen Bedarf an solchen Technologien, da sie neue und interessante Zukunftsmärkte bedienen.

Die drei Kundengruppen sind:

- Kunden, die Verbindungs-Halbleiter herstellen,
- Kunden, die die Siliziumindustrie beliefern, und schließlich
- Kunden, die Display-Produkte liefern.

Diese Kundengruppen haben zwei Dinge gemeinsam: Einerseits verfügen sie über erstaunliche Marktchancen, andererseits stehen sie vor enormen Herausforderungen im Bereich der Materialtechnik. Mit Hilfe von AIXTRON und durch unsere Fähigkeit, hoch komplexe Systemlösungen zu entwickeln, können unsere Kunden diesen Herausforderungen im Bereich der Materialtechnik begegnen und so ihre Ziele erreichen.

Die Übernahme von Genus fügt sich aus mehreren Gründen ausgezeichnet in diese Strategie ein:

- Die Genus-Technologien für CVD (Chemical Vapor Deposition) und ALD (Atomic Layer Deposition) gelten bereits heute als produktionsqualifizierte Technologien für Silizium- und Speicherkunden (eine neue Kundengruppe für AIXTRON).
- Wir glauben auch, dass uns die Erfahrung und die Kundenbeziehungen von Genus helfen werden, den Markteintritt der AIXTRON AVD®(Atomic Vapor Deposition)-Technologie insbesondere in das Segment der Produktionsanlagen für die Siliziumindustrie zu beschleunigen.

Vor unseren Verhandlungen mit der Unternehmensleitung von Genus standen wir mit dem Unternehmen in keinem direkten Wettbewerb. Jedoch können wir davon ausgehen, dass wir ohne das Zusammenführen der Technologien in einigen Jahren gegeneinander angetreten wären. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch den Erwerb von Genus zu diesem Zeitpunkt die Chance haben, unsere beiden Technologien so zu entwickeln und zu koordinieren, dass stärkere Einzelprodukte, komplementäre Anwendungen und gemeinsame Technologielösungen entstehen werden.

Die Qualität der Genus-Technologielösungen hat mich stark beeindruckt. Im Rahmen des gemeinsamen Entwicklungsprogramms, das wir 2004 begonnen haben, wurde es ganz offensichtlich, dass zwischen unseren beiden Engineering-Gruppen starke Synergien bestehen. Unserer Ansicht nach werden diese Synergien bald zu technischen Innovationen führen, die auf eine hohe Akzeptanz bei

unseren Kunden treffen werden. Am wichtigsten ist jedoch der Mehrwert, den die Genus- und AIXTRON-Teams mittel- bis langfristig schaffen können, wenn hoch komplexe und kosteneffiziente Materialsysteme die Schlüsseltechnologie für viele alltägliche Hochtechnologie-Produkte und -Dienstleistungen werden.

AIXTRON wiederum kann Genus ein globales Netzwerk an Vertriebs- und Service-standorten zur Verfügung stellen. Wir bieten Zugang zu Technologie und Forschungspartnern; und Zugang zu einem der wohl kompetentesten und erfahrensten Engineering-Gruppen für Mehrkomponenten-Schichtabscheidung der Welt. Am wichtigsten ist vermutlich, dass wir Genus die Möglichkeit geben, die sog. „kritische Masse“ zu erreichen, die den Kunden das Vertrauen gibt, dass Genus ein langfristiger strategischer Partner sein kann. In der Vergangenheit führte diese Tatsache bei Genus zu einem schwankenden Auftragsengang und schränkte damit die langfristige Entwicklungs- und Investitionstätigkeit ein, so dass es für Genus schwer war, zu einem wichtigen Konkurrenten in bestimmten Märkten heranzuwachsen. Letzten Endes glaube ich, dass sich die Erfahrung, die AIXTRON bei der Übernahme von Thomas Swan im Jahr 1999 erworben hat, bei der Integration von Genus in den AIXTRON-Konzern als sehr nützlich erweisen wird.

Wie in der Vergangenheit wird AIXTRON auch künftig nur dann eine Übernahme in Erwägung ziehen, wenn wir glauben, dass die Transaktion unseren Aktionären mittel- und langfristig zusätzliches Ertragspotenzial bieten wird. Der Vorstand glaubt, dass Genus dieses entscheidende Kriterium erfüllen wird.

Im laufenden Jahr kann es dennoch zu einer Reihe von schwierigen Herausforderungen kommen. Die Ergebnisse des letzten Quartals 2004, die ersten Hinweise auf die Entwicklung des ersten Halbjahres 2005 und die Prognosen,

die den US-Dollar weiter fallen lassen, sollten uns daran erinnern, dass eine Fortsetzung der Markterholung, die Ende 2003 eingesetzt hat, nach wie vor unsicher ist.

Wir haben eine Fülle von Chancen, um die uns viele beneiden könnten, doch wir müssen und werden unsere für 2005 gesetzten Ziele nicht aus den Augen verlieren. Ich denke, dass es erneut ein schwieriges, möglicherweise wieder stürmisches Jahr werden wird. Doch ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass wir bei AIXTRON ein herausragendes Team haben, das sich den neuen Herausforderungen wieder stellen wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unserem gesamten AIXTRON-Team, unseren Mitarbeitern und ihren Familien, unseren Kunden und Zulieferern für ihr großes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Darüber hinaus danke ich besonders dem Aufsichtsrat für die äußerst wertvolle Unterstützung und Beratung, die er dem Vorstand über das gesamte Jahr hinweg zuteil werden ließ.

Des Weiteren möchte ich hiermit unseren Aktionären und Investoren für ihre Geduld und ihr Verständnis danken und allen versichern, dass sich der Vorstand der langfristigen Wertschöpfung für alle Aktionäre und Anteilseigner verschrieben hat.

Aachen, im März 2005

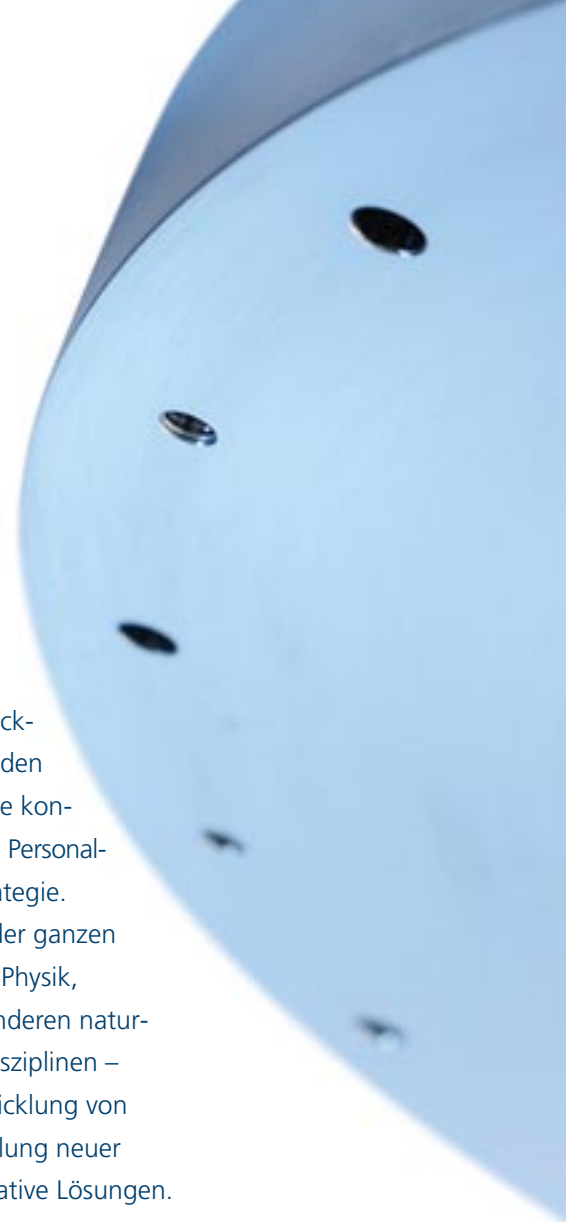
Paul Hyland
Vorstandsvorsitzender

Eine Technologie mit vielen Möglichkeiten.

Im Jahre 1983 beginnt AIXTRON mit der Entwicklung von Anlagen zur Fertigung von Verbindungs-Halbleitern. Diese bilden die Grundlage einer Vielzahl von Anwendungen des täglichen Lebens, wie z. B. Glasfaser-Kommunikationsnetze, mobile Datenübertragung, optische Datenspeicherung, Beleuchtungs-, Signal und Lichttechnik sowie einer Reihe anderer Hightech-Anwendungen. Heute ist AIXTRON der weltweit führende Anbieter von Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitermaterialien.

Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase konzentriert sich AIXTRON auf drei strategische Kundenanwendungsmärkte: Verbindungs-, Silizium- und organische Halbleitermaterialien. Damit steht den Kunden eine Technologie zur Herstellung verschiedenster Bauelementtypen zur Verfügung – für Endkunden in aller Welt, von der LED bis zum Mikro-Prozessor.

Seit über 20 Jahren ist AIXTRON führend in Forschung & Entwicklung und sichert sich den Vorsprung durch seine konsequente Forschungs-, Personal- und Kooperationsstrategie. Wissenschaftler aus der ganzen Welt – vorrangig aus Physik, Elektrotechnik und anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen – arbeiten an der Entwicklung von Verfahren zur Herstellung neuer Materialien für innovative Lösungen. Einige der auf AIXTRONs Maschinen hergestellten Produkte stehen jetzt an der Schwelle zur Marktreife ...





LEDs für „brillante“ Produkte.

Als blaue LEDs (Leuchtdioden) spenden sie Handytastaturen Licht, als weiße LEDs beleuchten sie deren Displays. Jetzt kommen sie noch größer heraus: Brillant lassen neuartige LEDs eine neue Generation von TFT-Monitoren erstrahlen. Herkömmliche Bildschirmröhren dürften damit schon bald der Vergangenheit angehören. Hierdurch ergeben sich für AIXTRON neue Geschäftsmöglichkeiten in einem seiner wichtigsten Zielmärkte.

Eine weitere Neuerung sind Video-Projektoren im Taschenformat, die eine leistungsstarke LED-Leuchtquelle verwenden. Das Zeug zum Modetrend bei den Endverbrauchern haben die neuen Mobiltelefone mit LED-Blitzlicht. Ein führender Hersteller der neuen sparsamen Hochleistungs-LEDs ist die Firma Lumileds, ein Weltmarktführer auf diesem Gebiet und ein langjähriger AIXTRON-Kunde.

Mit der großen Nachfrage nach neuen LED-Anwendungen ist auch der Bedarf für entsprechende Anlagen zur Herstellung von LED Epi-Wafern gestiegen, insbesondere in Asien. In Taiwan, das von vielen als der dynamischste Markt für die Herstellung von LEDs angesehen wird, hat ein führender Epi-Wafer-Hersteller, die Firma Epitech Corp., im Geschäftsjahr 2004 mit AIXTRON einen Vertrag über die Lieferung mehrerer Anlagen zur Massenproduktion von LEDs abgeschlossen.

Mit der weiteren Technologie- und Marktentwicklung haben die Hersteller von Beschichtungs-Anlagen neue Herausforderungen zu bewältigen: Der Ausstoß, die Leistungsfähigkeit und die durchgängig hohe Qualität von LEDs muss erhöht werden, um den Markterfordernissen gerecht zu werden. Die LED-Hersteller fragen heute neue Maschinen mit höherem Durchsatz und verringerten Stand- und Zykluszeiten nach. AIXTRON stellt sich diesen zunehmend anspruchsvollen Kundenanforderungen.





SONY

Die Zukunft der Silberscheiben erstrahlt in blau.

Sie ist aus Polycarbonat, misst 12 cm im Durchmesser und bietet Platz für Beethovens 9. Symphonie – die Compact Disc der ersten Stunde. Von heutigen CDs und DVDs wird jedoch mehr und mehr Speicherkapazität verlangt. Die Lösung wäre ein Laserstrahl mit geringerer Wellenlänge, der mehr Informationen schreiben und lesen kann ...

Die Lösung ist der blaue Laser. Sein Strahl leuchtet messerscharf mit einer Wellenlänge von nur 405 Nanometern. Die Epitaxie-Anlagen von AIXTRON sind in der Lage, entsprechende Galliumnitrid-Wafer zur Herstellung dieser neuen Laserdioden zu erzeugen. Die Hersteller von DVD-Spielern der nächsten Generation stehen in den Start-

löchern, und einige Hersteller haben sich bereits für AIXTRON-Anlagen zur geplanten Massenfertigung von blauen Lasern entschieden.

Ein anderer Laser-Typ ist der langwellige Laser. Die hierfür vorwiegend in der Kommunikationstechnik eingesetzte Laser-Diode gibt Informationen über weite Entfernungen via Glasfaser weiter. Die Wafer für diese Laserdioden werden ähnlich epitaktisch hergestellt wie die Wafer für die kurzwelligen blauen Laser. Produziert wird ebenfalls auf AIXTRONs Planeten-Reaktoren.





Stromerzeuger? Ja. Lichtspender? Ja. Bildschirm? Ja. OLED, das Multitalent.

Noch sind sie Zukunftsmusik: Großflächige OLED (Organische Leuchtdioden)-Displays, die sich wie einst Papyrusschriften zusammenrollen lassen. AIXTRON hilft dabei, sie der Gegenwart näher zu bringen. Die von AIXTRON eingesetzte OVPD®-Technologie (Organic Vapor Phase Deposition) hat in den vergangenen Monaten positive Test-Resultate bei seinen Kunden erzielt. Die System-Qualifikation ist erreicht, die Phase der Prozess-Qualifikation für die Massenerstellung von Bauelementen hat begonnen.

Doch auch andere Anwendungen sind mit OVPD®-Technologie denkbar. Z. B. Solarzellen: Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit fördert ein Projekt zur Forschung organischer Solarzellen. Partner sind das renommierte Hahn-Meitner-Institut, Materialhersteller Covion Organic Semiconductors und AIXTRON.

Ein weiteres Anwendungsfeld ist die OLED-Beleuchtungstechnik. Folie wird im OVPD®-Prozess beschichtet, die Schicht wird mit geringer Spannung zum Leuchten gebracht. Es entsteht ein angenehmes Licht, das keine Abwärme produziert. Forciert wird dieses Leuchtmedium unter anderem von „OLLA“, einem Technologie-Förderprogramm, dem sich AIXTRON 2004 zusammen mit anderen europäischen Organisationen angeschlossen hat.

Aus AIXTRONs Sicht hat die OVPD®-Technologie das Potenzial, herkömmliche Technologien mittel- bis langfristig zu ergänzen bzw. zu ersetzen. Rückenwind geben diverse Kooperationen und Programme zur Förderung der OLED-Technologie. Die Aussichten für neue Anwendungen sind vielversprechend. 2004 hat sich der OLED-Markt gegenüber 2003 fast verdoppelt.



delete

AUTO

OFF

share

Mit neuen Materialien zu immer kleineren Bauelementen.

Die ersten Computer rechneten noch mit Röhren. Mit dem Aufkommen von Transistoren schrumpfte die nächste Rechnergeneration. Heute passen auf einen einzigen fingernagelgroßen Silizium-Chip viele Millionen Transistoren. Doch die ständige Miniaturisierung von Chips auf Basis konventioneller Silizium-Materialien stößt jetzt an die physikalischen Grenzen der eingesetzten Materialien. Neuartige, hoch komplexe Materialien werden benötigt, um die weitere Miniaturisierung voranzutreiben. Die „Dekade der Materialien“ ist angebrochen.

AIXTRON hat sich den Herausforderungen der Siliziumindustrie gestellt. Auf AIXTRONs Tricent® AVD® (Atomic Vapor Deposition)-Anlage lassen sich bereits heute innovative und für die weitere technische Entwicklung unverzichtbare Materialien herstellen, die führende Chip-Hersteller in ihren Planungen seit längerem vorsehen.

Der Bedarf an leistungsstärkeren Chips ist gewaltig. Neue PCs, Fernsehgeräte, Server, Handys ... – immer leistungsfähigere Bauteile werden benötigt.

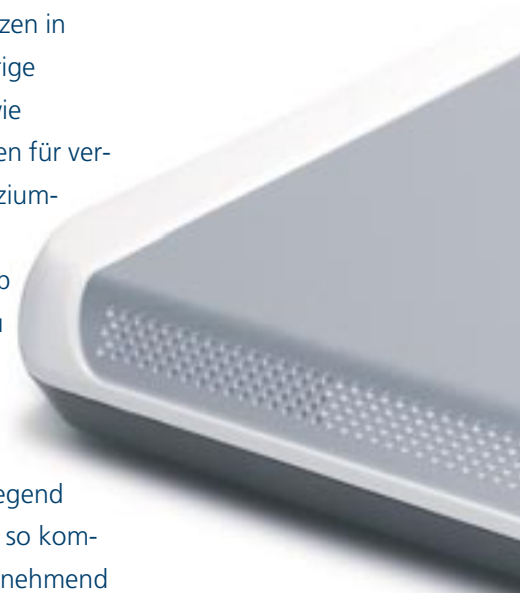
Für AIXTRON ergeben sich drei Bauelement-Zielmärkte: Metall und Oxidfilme für CMOS¹ Steuerelektroden, Metall- und Oxidfilme für DRAMs² und FeRAMs³ (diese ersetzen in Mobiltelefonen die bisherige Speichertechnologie) sowie Beschichtungstechnologien für verspanntes Silizium und Silizium-Germanium (das Verfahren macht den Chip möglicherweise um bis zu 30% schneller).

Kooperierte AIXTRON in der Vergangenheit vorwiegend mit Forschungsinstituten, so kommen die Partner heute zunehmend auch aus der Industrie. Im Zuge der neuen Partnerschaft mit dem renommierten belgischen Forschungsinstitut IMEC arbeiten AIXTRONs Entwickler mit großen Industriekunden aus der ganzen Welt zusammen. Auch namhafte Chiphersteller wie ST Microelectronics haben bereits aktive Kooperationsvereinbarungen mit AIXTRON getroffen.

¹ Complementary Metal-Oxide Semiconductor

² Dynamic Random Access Memory

³ Ferro-Electric Random Access Memory





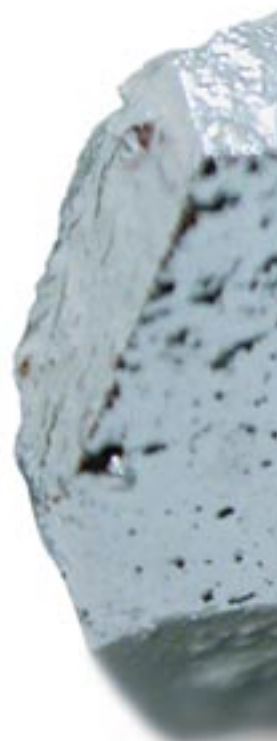
Forschung & Entwicklung Für die Markttrends von morgen

In Ergänzung zu seinen internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist AIXTRON in zahlreiche internationale Forschungsprojekte eingebunden. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Bereich komplexe Materialabscheidung arbeitet AIXTRON mit renommierten internationalen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um Forschungsergebnisse in kommerziell entwicklungsfähige Produkte umzusetzen.

AIXTRONs F&E-Teams waren im vergangenen Jahr in zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Wirtschaft und Wissenschaft involviert, unter anderem in die folgenden Projekte:

AIXTRON erhält Wissenschaftspreis MEDEA+ für seine Beteiligung an der Entwicklung neuer Gate-Oxide Lösungen für CMOS-Anwendungen

Im Jahr 2004 erhielt AIXTRON für seine hervorragenden Forschungsbeiträge einen Preis der prestigeträchtigen Initiative MEDEA+ (Microelectronics Development for European Applications), einem gesamteuropäischen privaten und öffentlichen Finanzierungsprogramm für die gemeinsame Forschung und Entwicklung im Bereich Mikroelektronik. Zusammen mit anderen renommierten institutionellen und industriellen Forschungs- und Entwicklungspartnern, darunter ST Microelectronics, Air Liquide, LMGP, Epichem, LETI und Jobin-Yvon, machte AIXTRON große Fortschritte bei der Entwicklung von neuen Gate-Oxiden für CMOS-Prozesse unter 65 nm in der 300 mm Wafer-Technologie auf Basis der Abscheidung von alternativen Gate-Dielektrika und -Elektroden. Bei diesem





Projekt wurde AIXTRONs Tricent® AVD®-Technologie eingesetzt, um die Integration von High-k Materialien in CMOS-Bauelemente der geplanten nächsten Generation zu ermöglichen.

AIXTRON entwickelt verspanntes Silizium für nanoelektronische Anwendungen

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten TeSiN-Projekts (verspanntes Silizium für Nanoelektronik) entwickeln AIXTRON und seine Projektpartner die Technologie für ultraschnelle CMOS-Transistoren der nächsten Generation. Mithilfe der innovativen Tricent® AVD®-Technologie von AIXTRON entwickelt eine Gruppe von Wissenschaftlern und Ingenieuren gemeinsam neue Prozesse für die Abscheidung von verspanntem Silizium und Silizium-germanium auf herkömmlichen Siliziumwafern. Ziel des Projekts ist die Erzeugung von verspannten Siliziumschichten mit verbesserten Eigenschaften für den Elektronentransport, was zu schnelleren elektronischen Schaltungen führt.

Neue Hybrid-Gasphasenepitaxie (HVPE)-Technologie für die Herstellung von Gallium-Nitrid-Substraten

Dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt hat zum Ziel, die funktionalen Eigenschaften von LEDs, Laserdioden und GaN-basierten Transistoren weiter auszubauen. Während Substrate für das epitaktische Wachstum von Epiwafern in der Vergangenheit hauptsächlich aus Saphir gewonnen wurden, könnte die neue HVPE-Technologie von AIXTRON künftig die Herstellung von Substraten auf GaN-Basis ermöglichen. Dieser neue Prozess könnte die physikalischen Eigenschaften von Epiwafern durch weniger strukturelle Mängel und eine erhöhte Homogenität wesentlich verbessern. Letztendlich könnte dieser Prozess u. a. zu einer gesteigerten Leistungsfähigkeit für neue Beleuchtungsanwendungen beitragen.

AIXTRON Forschungs- und Entwicklungseinrichtung im Hsinchu Science Park in Taiwan

Am Unternehmensstandort Hsinchu City, Taiwan, arbeitete AIXTRON 2004 an einer Reihe von Forschungsinitiativen in den Bereichen Verbindungs-Halbleiter und Silizium-Halbleiter. AIXTRONs Research-Team, das Zuschüsse vom Wirtschaftsministerium in Taiwan erhält, führte unter anderem folgende Projekte durch:

- ▶ Transfer von Nanotechnologie in die Produktion von elektronischen und optoelektronischen Geräten
- ▶ Optimierung der Produktion von ferroelektrischen und High-k Oxiden
- ▶ Entwicklungsunterstützung für Hochgeschwindigkeits- und Hochleistungselektrogeräte für die Mobilkommunikation
- ▶ Technologie und Prozesssimulationswerkzeuge für kosteneffektive Halbleiterherstellung
- ▶ In-situ-Prozesskontrolle von MOCVD und korrelierte Statistikprozesskontrolle
- ▶ Optimierung und Kontrolle von Anlagen für LED-Technologie zur Verbesserung von Leistung und Kosten

Diese Projekte zeigen AIXTRONs Engagement für eine gemeinsame Forschung und Entwicklung in einer der dynamischsten Volkswirtschaften der Welt mit einer großen Zahl von Halbleiterkunden von AIXTRON.

Deutsche Regierung finanziert AIXTRON F&E Trainingszentrum in China

Aufgrund seiner herausragenden Reputation in der Verbindungs-Halbleiterindustrie erhielt AIXTRON von der deutschen Regierung finanzielle Unterstützung für die Einrichtung von Forschungs- und Entwicklungszentren in Peking und

Hongkong in China. Bei diesem Projekt wird sich AIXTRON auf die Ausbildung einer Wissenschaftsgemeinschaft in einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften konzentrieren, und zwar im Bereich optoelektronische Anwendungen. Durch den laufenden Technologietransfer nach China verbessert AIXTRON zusätzlich seine Stellung als „Globaler Partner“ und unterstützt damit diejenigen Kunden, die sich für die Verlagerung sowohl ihrer Produktion als auch ihres Forschungs- und Entwicklungsbereiches nach Asien entschieden haben.

Deutsche Regierung finanziert Forschungsprojekt über organische Solarzellen

Im Rahmen dieses vom deutschen Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit finanzierten Projekts lieferte AIXTRON eine OVPD®-Anlage an das Hahn-Meitner-Institut (HMI) in Berlin. Zusammen mit HMI und der Covion Organic Semiconductors GmbH arbeitet AIXTRON an der Erforschung industriell nutzbarer organischer Dünnschicht-Solarzellen. Die Prozessskalierbarkeit und die niedrigen Herstellungskosten sind ebenso wichtig wie die Leistung der Bauelemente, um aus organischen Solarzellen eine kommerziell entwicklungsfähige Zukunftstechnologie zu machen.

Investor Relations

Die Wertpapiere der AIXTRON AG (FSE: AIX; ISIN DE0005066203; NASDAQ: AIXG; ISIN US0096061041) sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und im TecDAX sowie im MSCI World Index vertreten.

Im Zuge der Übernahme der Genus, Inc., Sunnyvale, Kalifornien/USA wurden ab dem 15. März 2005 AIXTRON American Depositary Shares (ADS, Hinterlegungsscheine für AIXTRONs in Deutschland gehandelte Inhaberstammaktien) unter dem Wertpapierkennzeichen AIXG an der NASDAQ gehandelt.

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre präzise, zeitnah und angemessen über alle strategischen und finanziellen Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und Konferenzen an vielen wichtigen Finanzplätzen der Welt informiert die Gesellschaft aktuell über Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt- und Markttrends.

Seit dem Börsengang der Gesellschaft am 6. November 1997 hat sich die AIXTRON-Aktie (+ 43,2%) vergleichsweise besser entwickelt als der DAX (+ 11,3%) und der NASDAQ Composite-Index (+ 34,0%).

Chart-development of the AIXTRON share (indexed)

160

140

120

100

80

60

40

■ AIXTRON
■ TecDAX

01.01.04

02.02.04

03.03.04

02.04.04

04.05.04

03.06.04

05.07.04

01.08.04

02.09.04

03.10.04

01.11.04

01.12.04



Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat der AIXTRON AG die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben überwacht und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrats vom 5. März 2004, 10. Mai 2004, 29. September 2004 und 3. Dezember 2004 waren die Geschäftslage, die Rentabilität und die Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften, die zukünftige Geschäftsentwicklung, die Finanz-, Personal- und Investitionsplanung sowie das Risikomanagement der Gesellschaft.

Über diese vierteljährlich gehaltenen Sitzungen hinaus fanden im Geschäftsjahr 2004 weitere Sitzungen des Aufsichtsrats statt, deren Schwerpunkt die Beratungen und Beschlüsse im Zusammenhang mit der strategischen Akquisition der Genus, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA waren. So beschloss der Aufsichtsrat im Juni 2004, den Vorstand zu ermächtigen, eine begrenzte Due Diligence der AIXTRON AG zuzulassen, um den Fortgang der Verhandlungen zum Erwerb sämtlicher Anteile der Genus, Inc. zu ermöglichen. Nach intensiven Erörterungen beschloss der Aufsichtsrat am 28. Juni 2004 dem Vorschlag des Vorstands zu folgen, eine Grundlagenvereinbarung („Vereinbarung über einen Unternehmenszusammenschluss“) mit der Genus, Inc. zu schließen. Um die Übernahme der Genus, Inc. zu ermöglichen, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat

im August 2004 entschieden, eine außerordentliche Hauptversammlung am 30. September 2004 einzuberufen, um die Aufhebung des Genehmigten Kapitals I und II sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I und II zu beschließen.

Im Rahmen der Übernahme der Genus, Inc. werden an die Aktionäre der Genus, Inc. AIXTRON-Aktien in Form von sog. Hinterlegungsaktien (American Depositary Shares) ausgegeben, die an der Nasdaq in den USA zum Handel zugelassen werden. Im Zusammenhang mit der Börsenzulassung an der Nasdaq hat der Vorstand die Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 2001 bis 2003 geändert, um speziellen Bilanzierungsanforderungen der U.S. Securities and Exchange Commission (US-amerikanische Börsenaufsicht) zu entsprechen. Die geänderten Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 2001 bis 2003 wurden im Wege einer Nachtragsprüfung von dem Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich nach eingehender Prüfung und Beratung unter Teilnahme der Abschlussprüfer dem Ergebnis der Nachtragsprüfung angeschlossen und die geänderten Konzernabschlüsse für die Geschäftsjahre 2001 bis 2003 gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat einen Präsidialausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Präsidialausschuss berät und unterstützt den Vorstand in seinen Entscheidungen hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere hinsichtlich Technologie, Produkten und Märkten. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Festlegung von

Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung, und wacht über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Präsidialausschuss tagte 2004 insgesamt neunmal und der Prüfungsausschuss viermal. Die Ausschuss-Vorsitzenden berichteten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließen sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. die Vorsitzenden der Aufsichtsratsausschüsse in Telefonaten und persönlichen Gesprächen intensiv vom Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren. Der Vorstand erstattete dem Aufsichtsrat monatlich Bericht.

Zusätzlich zu den Beratungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Akquisition der Genus, Inc. waren wesentliche Inhalte der Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand im Berichtsjahr 2004 u.a.:

- Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2004 mit dem Vorschlag zur Beschlussfassung über eine Satzungsänderung zur Umsetzung einiger Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex;
- Vorbereitung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. September 2004, in der eine Satzungsänderung über die Aufhebung des genehmigten Kapitals I und II sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals I und II beschlossen wurde, um die Übernahme der Genus, Inc. zu ermöglichen;

- Beratungen bezüglich:
 - Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder und AIXTRON-Mitarbeiter;
 - Erwerb der ausstehenden 10% des Stammkapitals von AIXTRON KK, Tokio/Japan;
 - Erwerb der ausstehenden 30,08% des Stammkapitals von Epigress AB, Lund/Schweden;
 - Unterstützung und Beratung des Vorstands bezüglich der weiteren strategischen Geschäftsentwicklung.

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2004 die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Der Jahresabschluss der Gesellschaft sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gegenstand der Prüfungen waren auch die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Prüfer haben festgestellt, dass im gemeinsamen Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. In der Aufsichtsratssitzung vom 29. März 2005, an der auch der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON AG als auch der Konzernabschluss erörtert.

Der Aufsichtsrat hat nach seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer erhoben und sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 mit Beschluss vom 30. März 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen persönlichen Einsatz sowie den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat möchte insbesondere den Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen in die AIXTRON AG danken.

Aachen, im März 2005

Kim Schindelhauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG zur Corporate Governance

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von AIXTRON identifizieren sich mit diesen Grundsätzen. AIXTRON erachtet die Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit auf nationalen und internationalen Märkten.

AIXTRONs Corporate Governance Grundsätzen liegt der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 zugrunde. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat vom März 2005 ist weiter hinten wiedergegeben. Darüber hinaus werden AIXTRONs Corporate Governance Grundsätze sowie die Entsprechenserklärung auf der Internet-Seite von AIXTRON in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Im Dezember 2002 gaben Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. AIXTRON entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes in der Fassung vom 26. Februar 2002 vollständig.

In der im Dezember 2003 abgegebenen Entsprechenserklärung, die sich auf die Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes in der Fassung vom 21. Mai 2003 bezog, wurden zwei Abweichungen aufgeführt: Die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses erfolgen nicht individualisiert, da sich die Angemessenheit der Vergütung bereits durch die Angabe der – nach fixen und variablen Anteilen differenzierten – Gesamtvergütung ausreichend beurteilen lässt.

Die Entsprechenserklärung im August 2004 ergab mit Blick auf die anstehende außerordentliche Hauptversammlung vom 30. September 2004 eine weitere Abweichung: Die Einladung zu dieser Hauptversammlung sowie die Einberufungsunterlagen wurden ausnahmsweise nicht auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht und nicht elektronisch versandt. Dadurch sollten jegliche Risiken einer möglichen Verletzung ausländischer kapitalmarkt- und börsenrechtlicher Vorschriften durch eine einem unbegrenzten internationalen Adressatenkreis allgemein zugängliche Veröffentlichung von Informationen ausgeschlossen werden, die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Vertrages über einen Unternehmenszusammenschluss mit Genus, Inc. und dessen Durchführung bestehen könnten.

In der Entsprechenserklärung vom März 2005 wurde die letztgenannte Abweichung nicht mehr aufgeführt, da der Erwerb der Genus, Inc. im März 2005 vollzogen war.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre haben in der jährlichen Hauptversammlung die Möglichkeit, ihre Rechte wahrzunehmen und dort ihr Stimmrecht auszuüben. Das Stimmrecht kann von den Aktionären entweder selbst oder durch einen von ihnen gewählten Bevollmächtigten oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausgeübt werden.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des AIXTRON-Konzerns eng zusammen. Dabei stimmt der Vorstand die strategische Ausrichtung des AIXTRON-Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Des Weiteren informiert er den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den AIXTRON-Konzern relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Bei Projekten und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig sind, informiert der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich. Für maßgebliche Geschäftsvorfälle sind Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Für Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in der ein angemessener Selbstbehalt vereinbart wurde.

Der Vorstand

Der Vorstand der AIXTRON AG bestand im Geschäftsjahr 2004 aus fünf Personen (mit Wirkung zum 1. April 2005: drei Personen). Er leitet den AIXTRON-Konzern in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Unternehmensleitung. Dabei sind sie an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Mitglieder des Vorstandes sollten in der Regel nicht älter als 65 Jahre sein. Bei Erstbestellung ist die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel.

Der Aufsichtsrat berät über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese regelmäßig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes umfasst ein fixes Grundgehalt, das sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitgliedes orientiert sowie eine variable Tantieme, die sich an der AIXTRON-Ertragslage orientiert.

Darüber hinaus dienen Aktienoptionen als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung. Die Bekanntgabe der Vergütung des Vorstandes erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses. Diese wird separat dargestellt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Interessenkonflikte, die jedes Vorstandsmitglied dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen hat, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AIXTRON AG besteht aus sechs Personen. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des AIXTRON-Konzerns regelmäßig. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den AIXTRON-Konzern wird er eingebunden. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstandes und sorgt dabei gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen Werdegänge ist gewährleistet, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 1999 wurde in der Satzung festgelegt, dass die Vergütung des Aufsichtsrates aus einem festen und einem variablen Bestandteil besteht. Die Vergütung ist zahlbar nach Feststellung des Jahresabschlusses. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, sind von jedem Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat gegenüber offen zu legen. Sollten wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenskonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes auftreten, führen diese zu einer Beendigung des Mandates.

Transparenz

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen sowie die Medien zeitnah und regelmäßig über den Geschäftsverlauf der AIXTRON AG informiert. Zu diesem Zweck werden verschiedene Medien einschließlich dem Internet genutzt. Hier werden unter anderem Geschäfts- und Quartalsberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst.

Unverzüglich nach Kenntnisnahme, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 5, 10, 25, 50 oder 75% der Stimmrechte an der AIXTRON AG erreicht, über- oder unterschreitet, veröffentlicht der Vorstand eine entsprechende Meldung gemäß § 25 Abs. 1, Satz 1 WpHG. So gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Mitteilungen.

Umgang mit Risiken

Im Rahmen der Corporate Governance von AIXTRON erfolgt auch ein verantwortungsvoller Umgang mit unternehmensspezifischen Risiken. Ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem erkennt frühzeitig Risiken und optimiert mögliche Risikopositionen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten sind im Lagebericht nachzulesen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des AIXTRON-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Der Abschluss der AIXTRON AG entspricht dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Abschlussprüfer wird durch die Hauptversammlung gewählt und erhält vom Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag. Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat von ihm eine Erklärung über eventuell bestehende Ausschluss- und Befangenheitsgründe ein. Im Rahmen der Erteilung des Prüfungsauftrages vereinbart der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Des Weiteren soll der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten.

Aachen, im März 2005

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG

Kim Schindelhauer
(Vorsitzender)

Für den Vorstand der AIXTRON AG

Paul Hyland
(Vorsitzender)

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG erklären gemäß § 161 AktG:

„Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission ‚Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 21. Mai 2003 (nachfolgend „Kodex“ genannt) wurde und wird – mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen – entsprochen:

1. Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands (Ziffer 4.2.4)

Die AIXTRON AG wird die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung angeben, jedoch nicht individualisiert. Eine individualisierte Ausweisung gibt aus Sicht der AIXTRON AG keine für den Kapitalmarkt relevante Zusatzinformation.

**2. Individualisierter Ausweis der Aufsichtsratsbezüge
(Ziffer 5.4.5 Absatz 3)**

Die AIXTRON AG wird die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Anhang des Konzernabschlusses aufgegliedert nach Bestandteilen angeben, jedoch nicht individualisiert. Eine individualisierte Ausweisung gibt aus Sicht der AIXTRON AG ebenfalls keine für den Kapitalmarkt relevante Zusatzinformation.“

Aachen, im März 2005

AIXTRON AG

Vorstand

Aufsichtsrat

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risiken“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

Konzernlagebericht und Lagebericht der AIXTRON AG für das Geschäftsjahr 2004 zum 31. Dezember 2004

Dieser Lagebericht betrifft den Einzelabschluss der AIXTRON AG sowie den Konzernabschluss der AIXTRON AG, in den folgende operative Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen „AIXTRON“, „die Gesellschaft“ oder „der AIXTRON-Konzern“): AIXTRON Inc. (Atlanta/USA), Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (Cambridge/Großbritannien), Epigress AB (Lund/Schweden), AIXTRON cshs (Seoul/Südkorea), AIXTRON KK (Tokio/Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd. (Hsinchu City/Taiwan).

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf den Konzern als auch die AIXTRON AG, soweit nicht ausdrücklich auf den Konzern oder die AIXTRON AG Bezug genommen wird.

Höhere Umsatzerlöse bei weltweiter Konjunkturerholung

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturerholung verbesserte sich die Nachfrage in einer Reihe der von AIXTRON und seinen Kunden bedienten Bauelemente- und Endanwendermärkten im Geschäftsjahr 2004 gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der konjunkturellen Belebung der Weltwirtschaft erhöhte sich in vielen dieser Märkte das Verbrauchervertrauen und damit die Investitionsbereitschaft in Anlagen. Da jedoch der Großteil der Umsatzerlöse in US-Dollar erzielt wurde, war das Geschäft der Gesellschaft in 2004 weiterhin von der anhaltenden Abschwächung des US\$/Euro-Wechselkurses im Jahresverlauf betroffen.

Bauelemente- und Endanwendermärkte bestimmen AIXTRONs Geschäft

Die AIXTRON AG ist ein Anlagenhersteller, spezialisiert auf die Halbleiterindustrie und ist der weltweit führende Hersteller von MOCVD-Anlagen (Anlagen zur metallorganischen Gasphasenabscheidung) für die Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und anderen komplexen Materialien.

In den drei strategischen Kundenanwendungsmärkten – Verbindungs-, Silizium- und organische Halbleitermaterialien – stellt AIXTRON seinen Kunden Technologien zur Herstellung verschiedenster Bauelementtypen zur Verfügung:

Endanwender-Märkte der AIXTRON-Technologie:

LED
Beleuchtung,
Signaltechnik,
Riesenbildschirme

Telekommunikation
Optische und draht-
lose Datenübertra-
gung, Netzwerke

**Unterhaltungs-
elektronik**
CD, DVD, Laser-
drucker

**Solarzellen,
Satelliten**

Schottky Diode (SiC)
Robuste Hochleistungs-
elektronik

OLED
Stromsparende
Vollfarb-Displays

**IT Chip: Daten-
speicher**
DRAM
Smartcard

IT Chip: Datenübertragung
Schnelle Elektronik
Hochfrequenz – Mobilfunk

Verbindungs-Halbleiter:

- Licht emittierende Dioden (LEDs) für Beleuchtung, Signaltechnik und Großbildwände
- Optoelektronische Bauelemente wie Fotodioden, Laser oder Modulatoren für Tele-/Datenkommunikationsanwendungen
- Laserbauelemente für die Unterhaltungselektronik wie CDs und DVDs einschließlich Technologie der nächsten Generation wie High Definition DVDs (HD DVDs) und für die nächste Generation „Blu-Ray“-DVD-Technologie
- Hochfrequenzbauelemente wie z.B. Hetero-Bipolar-Transistoren (HBTs) und High Electron Mobility Transistoren (HEMTs) für Anwendungen in der drahtlosen Datenübertragung
- Schottky-Dioden auf Siliziumkarbid-Basis (SiC) für Hochleistungs- und Hochtemperaturanwendungen
- Solarzellentechnologie

Silizium-Halbleiter:

- Metall- und Oxidschichten für CMOS (Complementary Metal Oxide Semiconductors)-Gate-Stacks, die in verschiedenartigen Logik- und Speicher-Bausteinen verwendet werden
- Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen, wie sie in Dynamic Random Access Memory (DRAM) und Ferro-Electric Random Access Memory (FeRAM) Speicher-Chips verwendet werden
- Epitaxieschichten aus Siliziumgermanium und verspanntem Silizium für hochleistungsfähige CMOS-Logik-Chips

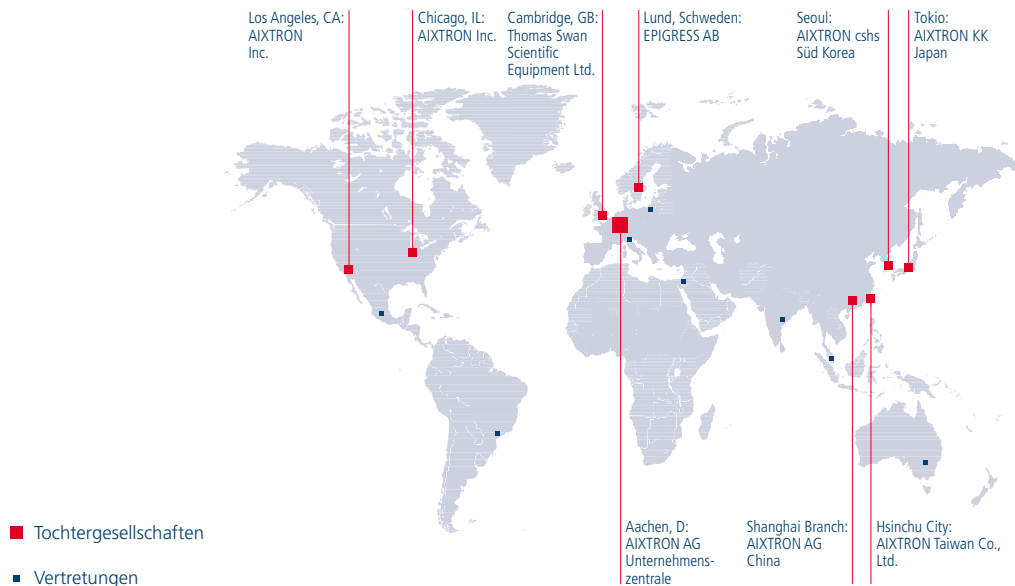
Organische Halbleiter:

- Organische LEDs zur Anwendung in Flachbildschirmen und flexiblen Displays
- Organische LEDs zur Anwendung in Festkörperbeleuchtung und -beschilderung
- Organische, transparente Dünnschichtsolarzellen
- Elektronische Halbleiterstrukturen (Kunststoffelektronik) für Anwendungen bei flexiblen Displays und Radio Frequency Identification Devices (RFID)

Die Bauelemente, die AIXTRONs Kunden auf den neuesten Anlagen der Gesellschaft herstellen, sind größtenteils für Endanwendermärkte wie Daten-/Telekommunikation, Verbraucherelektronik, Automobil und für Industrieprodukte bestimmt. Viele dieser Endanwendermärkte wuchsen im Geschäftsjahr 2004 aufgrund der Entwicklung und Vermarktung von innovativen Anwendungen, die Prozesstechnologien für komplexe Materiallösungen erforderlich macht. Dieses entspricht AIXTRONs Kernkompetenz.

AIXTRONs weltweite Präsenz

Mit Standorten in Aachen und Herzogenrath/Deutschland, Chicago/USA, Cambridge/Großbritannien, Lund/Schweden, Seoul/Südkorea, Tokio/Japan, Hsinchu City/Taiwan und Shanghai/China ist AIXTRON für seine Kunden weltweit rund um die Uhr erreichbar. Produktionsstätten befinden sich in Aachen und Herzogenrath/Deutschland und Cambridge/Großbritannien.



Verbindungs-Halbleiter bestimmen weiterhin das Geschäft von AIXTRON

AIXTRONs erfolgreiches Kerngeschäft mit Anlagen zur Produktion von Verbindungs-Halbleitern führte 2004 zu einer allgemeinen Geschäftserholung, wobei Anlagen für innovative LED-Anwendungen hieran einen wesentlichen Anteil hatten.

Innovative Anwendungen steigern die Nachfrage am LED-Markt

Leuchtdioden (LEDs) sind hoch effiziente Lichtquellen, die in zunehmendem Maße für die moderne Beleuchtungs- und Signaltechnik sowie für farbige Großbildwände verwendet werden. LEDs übertreffen herkömmliche Glüh- und Leuchtstofflampen in vielerlei Hinsicht. So verfügen LEDs über physikalische Eigenschaften wie z.B. eine hohe Energieeffizienz, minimale Wärmeentwicklung, geringe Betriebsspannung, bis zu zehnjährige Lebensdauer und besonders kleine Abmessungen. Aufgrund dieser besonderen Eigenschaften werden LEDs zunehmend als innovative Lichtquellen eingesetzt.

Wie in den Jahren zuvor kam AIXTRON dieser Trend auch 2004 zugute: 83% der Umsatzerlöse (ohne Serviceleistungen und Ersatzteile) erzielte die Gesellschaft mit dem Verkauf von MOCVD-Anlagen für die Herstellung von LED-Halbleitermaterialien. Im Jahr 2003 waren es im Vergleich dazu 78%.

Fachleute gehen weiterhin davon aus, dass das solide Marktwachstum für LEDs mittel- bis langfristig anhalten wird, da innovative LED-Lösungen in Art und Zahl kontinuierlich zunehmen werden. Das Marktforschungsunternehmen Strategies Unlimited schätzt den gesamten Absatz von ultrahellen LEDs im Jahr 2004 auf ca. 3,7 Mrd. US\$ und rechnet in diesem Bereich mit einem langfristigen Wachstum auf ca. 7,0 Mrd. US\$ im Jahr 2009, also nahezu einer Verdoppelung der Umsatzerlöse in den Endanwendermärkten in den nächsten fünf Jahren.

Immer mehr Hersteller von LCD (Flüssigkristallanzeigen)-Monitoren für elektronische Notebooks und Fernseher verwenden heute LED-Technologie für Hintergrundbeleuchtungen. Die moderne LED-Technologie von heute kombiniert rote, grüne und blaue LEDs (so genannte RGB LEDs) und erzeugt dabei weißes Licht. Das Ergebnis ist ein gegenüber bisherigen Modellen nur halb so tiefer Monitor mit doppelter Helligkeit, verbesserter Farb- und Bildwiedergabe sowie geringerem Stromverbrauch.

Während bei herkömmlichen LCD-Bildschirmen bisher hauptsächlich quecksilberhaltige Kathoden-Leuchtstoffröhren für die Hintergrundbeleuchtung eingesetzt wurden, wird dieses möglicherweise gesundheitsschädliche Material nun zunehmend durch effiziente, sichere und helle LEDs ersetzt. Im Jahr 2004 kündigten eine Reihe von Unterhaltungselektronikherstellern – darunter auch Sony und Samsung – die Einführung von neuen Fernsehbildschirmen und Monitoren mit Hintergrundbeleuchtung auf LED-Basis an, um eine bessere Farbwiedergabe zu erreichen. Diese Ankündigungen spiegeln sowohl die jüngsten Verbesserungen der LEDs in Helligkeit und Zuverlässigkeit, als auch die weitere Verbreitung von ultrahellen LEDs auf den wichtigsten Unterhaltungselektronikmärkten für Monitore und Fernsehbildschirme wider.



Quelle: www.siemens.de

Neben dem Einsatz von LEDs für die LCD-Hintergrundbeleuchtung von Großbildwänden war ein weiterer Trend im Geschäftsjahr 2004 die zunehmende Verwendung von LEDs in der Mobiltelefonie. Die Hintergrundbeleuchtung von Displays und Tastaturen machte weiterhin den größten Teil des Marktes für Mobilanwendungen aus. Eine wichtige Neuentwicklung waren Mobiltelefone mit LEDs für Kamerablitzlichter.

Anzeichen leichter Erholung im Datenübertragungs- und Telekommunikationsmarkt

Im Jahr 2004 wurde die Nachfrage nach Hochleistungsbauteilen, z.B. Leistungsverstärkern und Hochfrequenz-Transistoren, in erster Linie durch neue drahtlose Endanwenderprodukte und, damit verbunden, neue Kommunikationsleistungen getrieben. Zu diesen neuen Leistungen, die zunehmend als integrierte Netzwerke zur optischen und mobilen Datenübertragung angeboten werden, zählen z.B. Multimedia Messaging, Spiele und Videoanwendungen.

Nach Einschätzung von Analysten stieg im Geschäftsjahr 2004 die Nachfrage am Markt für optische Bauelemente. Nach Schätzungen des Marktforschungsunternehmens RHL Inc. dürfte der weltweite Halbleitermarkt für Kommunikation im Bereich Weitbereichsnetz (WAN)-ICs im Zeitraum 2003 bis 2009 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von ca. 9% erreichen.

Blaue Laser sorgen möglicherweise für neue Nachfrage nach Anlagen im Markt für Consumer-Optoelektronik

Im Markt für Consumer-Optoelektronik ermöglicht AIXTRONs Technologie die Herstellung von Lasern für CD- und DVD-Laufwerke, Laserdrucker und Strichcode-Lesegeräte.

Im Jahr 2004 wuchs der Markt für DVD-Technologie der nächsten Generation mit blauen Lasern. Die neuen 405 nm blauen Laser erhöhen die Speicherkapazität von DVDs von bisher 4,7 Gigabyte auf 27 Gigabyte und dürften die derzeit verwendeten roten Laser bei DVDs ersetzen. Da diese neuen Laser nicht auf den herkömmlichen Anlagen zur Herstellung von roten Lasern hergestellt werden können, dürften die Gerätehersteller in den nächsten Jahren ihre Produktionskapazitäten umstellen, was AIXTRON neue Marktchancen eröffnen könnte.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Nachfrage nach größeren DVD-Speichermedien kündigten eine Reihe von Elektronik-Unternehmen – darunter NEC, Toshiba und Matsushita – im Geschäftsjahr 2004 an, in 2005 mit der Herstellung von blauen Laserdioden zu beginnen.

Galliumnitrid-basierte „Blu-ray“-Laser werden voraussichtlich beim Nachfolger der jetzigen Sony PlayStation-Generation verwendet werden, da dieses Großspeicherformat als Schlüsselkomponente für die zukünftige Spielkonsole des Unternehmens identifiziert wurde. Darüber hinaus kündigte Sharp im November 2004 die Einführung eines neuen „Blu-Ray“-Disk-Rekorders mit einem kombinierten Festplattenrekorder an. Diese Schritte spiegeln das weitere Zusammen-



wachsen der IT- und Unterhaltungselektronik-Industrien in Bezug auf einen gemeinsamen Industriestandard für die nächste Generation von optischen Datenspeichermedien wider.

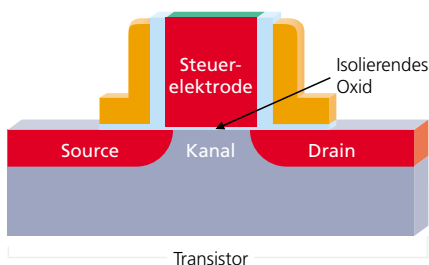
Während digitaler Rundfunk und Fernsehen weiter ausgebaut werden, treibt die Nachfrage nach High-Definition (HD)-Videos zur Datenaufnahme- und -speicherung die neue Lasertechnologie voran.

Neben seinem Kerngeschäft mit Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern baute AIXTRON im Geschäftsjahr 2004 seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Silizium- und Display-Bereich aus und bemühte sich darüber hinaus um die Qualifizierung von produktionsnahen Systemen in diesen Bereichen.

Silizium-Halbleiter: Innovative Materialtechnik ermöglicht fortgesetzte Miniaturisierung

Die fortgesetzte Miniaturisierung, verbesserte Datenverarbeitungsfunktionen, eine wachsende Speicherkapazität und geringere Stückkosten je Chip waren die Grundlage für den Erfolg der Halbleiterindustrie in den letzten Jahrzehnten. 1965 stellte Gordon Moore, Gründer und technischer Vorstand von Intel, ein exponentielles Wachstum bei der Zahl von Transistoren je integrierte Schaltung fest und sagte korrekterweise voraus, dass dieser Trend – der heute gemeinhin als Moores Gesetz bekannt ist – anhalten würde.

AVD® für die nächste Generation von Speicher- und CMOS-Bauelementen



Die zunehmende Miniaturisierung und Komplexität von Halbleitern erfordert neue Lösungen auf dem Gebiet der Materialdeposition.

Infolge der anhaltenden Verkleinerung von Bauelementen haben die kleinsten Strukturen inzwischen atomare Dimensionen erreicht. Bemühungen, diese Bauelemente noch weiter zu verkleinern, stießen jedoch in der Vergangenheit an die physikalischen Grenzen einiger vorhandener, auf Siliziummaterialien basierender, Lösungsansätze. Hieraus entwickelt sich ein Trend zu einem so genannten „Jahrzehnt der Materialien“ („decade of materials“), in dem eine wachsende Anzahl innovativer Verbindungs-Isolatoren und -Leiter für die Herstellung von integrierten Schaltungen der nächsten Generation eingesetzt werden.

Neben dem zunehmenden Einsatz neuer Materialien für Isolatoren und Leiter für Logik- und Speicherchipelemente sagen Fachleute voraus, dass herkömmliche Siliziumwafer durch neue, komplexe „technisierte Substrate“ („engineered substrates“) ersetzt werden. Einige hiervon werden Verbindungs-Halbleitermaterialien wie Galliumarsenid und Indiumphosphid enthalten. Diese Entwicklung würde die anhaltende Konvergenz der traditionellen Verbindungs- und Silizium-Halbleiterindustrien unterstützen und könnte für AIXTRON neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Vor dem Hintergrund dieser grundlegenden technologischen und branchenspezifischen Veränderungen geht AIXTRON davon aus, dass es zunehmend gut positioniert ist, um von dem Trend zur Herstellung neuartiger Materialien in der Halbleiterindustrie zu profitieren.

Kernstück der AIXTRON-Strategie im Silizium-Geschäft ist die patentgeschützte Atomic Vapor Deposition (AVD®)-Technologie – eine Technologie zur Abscheidung komplexer Materialien auf Basis einer gepulsten Zuführung von flüssigen

Ausgangsstoffen und einer kontaktlosen Verdampfung. Ähnlich wie die für die Produktion von Verbindungs-Halbleitern verwendete MOCVD-Technologie ermöglicht AIXTRONs AVD®-Technologie die Abscheidung hoch komplexer Materialien in einem Gasphasenabscheidungsprozess auf Basis der patentierten AIXTRON TriJet® Verdampfer-Technologie.

Viele Testergebnisse von AIXTRON-Kunden zeigen, dass mit Hilfe von AIXTRONs hochentwickelter AVD®-Technologie komplexe Materialien wie High-k Dielektrika und Ferroelektrika sehr präzise und homogen bei gleichzeitig hoher Schichtqualität sowie atomarer Schichtdickenkontrolle abgeschieden werden können und zudem eine deutlich höhere Produktivität erreicht werden kann.

Organische Halbleiter: Technologie der nächsten Generation vor der Markteinführung

Neben dem Ausbau seiner Siliziumaktivitäten bemühte sich AIXTRON im Geschäftsjahr 2004 erfolgreich, auch seine OLED (organische Leuchtdioden)-Aktivitäten voranzutreiben, und brachte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an diesem Bereich näher an die nächste Phase der Markteinführung.

Mit Hilfe einer von Kodak Anfang der 1980er Jahre entwickelten Technologie können möglicherweise kommerziell nutzbare Licht emittierende Kunststoffe für beispielsweise flexible, qualitativ hochwertige Displays geschaffen werden. Auf Basis der OLED-Technologie lassen sich selbstleuchtende Displays herstellen,



Quelle: www.sony.com

die keine heute übliche Hintergrundbeleuchtung erfordern. Diese einzigartigen physikalischen Eigenschaften ermöglichen es, dünne, sehr kompakte Displays herzustellen. Solche Displays weisen einen weiten Blickwinkel auf und benötigen sehr wenig Strom im Vergleich zu konkurrierenden Display-Technologien. OLEDs werden bereits in kommerziellen Produkten wie digitalen Kameras oder Mobiltelefonen verwendet und werden von einigen Fachleuten als Display-technologie der nächsten Generation angesehen, die möglicherweise derzeitige Display-Technologien wie LCD (Liquid Crystal Display) und PDP (Plasma Display Panel) ablösen könnte und als solche eine möglicherweise revolutionierende Technologie darstellt.

Weiterhin wird erwartet, dass OLEDs innovative Lösungen für häusliche Beleuchtungs- und Signalanzeigen, für große öffentliche Flächen sowie für Automobilanwendungen bereitstellen können. OLEDs bieten hier u.a. folgende Vorteile: Anwendung als großflächige diffuse Lichtquellen, schnelles Einschaltverhalten, mehrfache Farbwiedergabe, Flexibilität in der Gestaltung des kunststoffähnlichen Materials, transparentes, spiegelähnliches oder weißes Erscheinungsbild, mögliche Kosteneinsparung. Darüber hinaus gelten OLEDs als „grüne“ Produkte, da sie energiesparend sind und recycelt werden können.

Ähnlich wie bei Verbindungs- und Silizium-Halbleiterbauelementen werden organische Materialien für OLEDs und die damit verbundenen Bauteile in hoch komplexen Strukturen abgeschieden und benötigen hierzu sehr präzise und kontrollierte Produktionsprozesse.

AIXTRON nutzt hierfür die innovative organische Gasphasenabscheidungs (Organic Vapor Phase Deposition (OVPD®))-Technologie. In Verbindung mit der Close Coupled Showerhead (CCS)-Technologie von AIXTRON bietet die OVPD®-Anlage der Gesellschaft viele Vorteile gegenüber den herkömmlichen OLED-Abscheidungstechniken, u.a. höhere Abscheidungsraten, Homogenität, hohe Reproduzierbarkeit und hohe Zuverlässigkeit.



Die vakuumthermische Verdampfungstechnologie (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) hat sich in der Vergangenheit zur etablierten Technologie für die Produktion von OLED-Bauelementen entwickelt. AIXTRON geht jedoch davon aus, dass die OVPD®-Technologie aufgrund ihrer überlegenen Verfahrenstechnik und des Potenzials zur Senkung der Herstellungskosten VTE ergänzen oder möglicherweise ersetzen könnte – so wie es bei dem Erfolg der MOCVD-Technologie über die MBE-Technologie bei den Verbindungs-Halbleitern Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre erfahren werden konnte. Des Weiteren erwartet AIXTRON, dass neben OLEDs für Displays, Beleuchtung und Beschilderung künftig auch organische Dünnschichtsolarzellen und Elektronik aus Kunststoffen auf dieser Technologieplattform entwickelt und hergestellt werden können.

Entwicklung der Ertragslage des AIXTRON-Konzerns

Solider Auftragseingang von wichtigen Kunden

Der Gesamtauftragseingang für Anlagen in den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2004 lag bei 111,4 Mio. €, wovon 18,5 Mio. € auf das vierte Quartal 2004 entfielen. Im Vergleich hierzu lag der Gesamtauftragseingang für Anlagen zum 31. Dezember 2003 bei 79,3 Mio. €, wovon 25,7 Mio. € im vierten Quartal 2003 verbucht wurden. Das Unternehmen verzeichnete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2004 einen hohen Auftragseingang und einen schwächeren Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte – im zeitlichen Verlauf genau umgekehrt zum Geschäftsjahr 2003.

Im zweiten Quartal 2004 hat Lumileds Lighting LLC, USA, ein Gemeinschaftsunternehmen von Agilent Technologies und Philips Lighting, mit AIXTRON einen langfristigen Liefervertrag über vier Jahre geschlossen, um die geplante Kapazitätsaufstockung mit LED-Produktionsanlagen zu gewährleisten. Dieser Vertrag umfasst die Lieferung einer bedeutenden Anzahl von AIXTRON-Planeten-Reaktoren (Planetary Reactor®) für die Herstellung der LUMILEDS Luxeon™ Produktfamilie.

Der Anlagen-Auftragsbestand zum 31. Dezember 2004 betrug 36,6 Mio. €, verglichen mit 59,4 Mio. € zum 31. Dezember 2003. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2004 besteht zu einem Teilbetrag von 35,6 Mio. US\$ in US\$ als Vertragswährung, dem ein Wechselkurs von 1,25 US\$/1 € zugrunde gelegt ist. Der noch als Umsatz zu realisierende Auftragswert für bereits ausgelieferte, jedoch

noch nicht abgenommene Anlagen belief sich auf 15,9 Mio. €. Darin sind Auftragswerte in US\$ als Vertragswährung in Höhe von 9,7 Mio. US\$ enthalten, die ebenfalls mit einem Wechselkurs von 1,25 US\$/1 € bewertet wurden.

Umsatz steigt mit Rückkehr des Investitionsvertrauens

AIXTRONs Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2004 belief sich auf 140,0 Mio. €. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielte AIXTRON einen Gesamtumsatz in Höhe von 90,4 Mio. €. Diese Steigerung um 55% ist in erster Linie durch den höheren Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte 2003 und in der ersten Jahreshälfte 2004 begründet.

Jedoch waren die Anlagenumsätze in 2004 – wie im Jahr zuvor – negativ von den erheblichen USD/Euro-Wechselkursbewegungen beeinflusst.

Vom Konzern-Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2004 bzw. 2003 entfielen 13% (16%) auf die USA, 77% (73%) auf Asien und 10% (11%) auf Europa. Die geographische Verschiebung lässt sich grundsätzlich durch die anhaltend starke Nachfrage nach LEDs in Asien erklären.

Durch den Anlagenverkauf wurden im Geschäftsjahr 2004 83% des konsolidierten Umsatzes erzielt, verglichen mit 78% im Geschäftsjahr 2003. Die restlichen Umsätze wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt.

Bruttomarge verbessert

AIXTRON erzielte im Geschäftsjahr 2004 eine Bruttomarge in Höhe von 50,0 Mio. € bzw. 36% der Umsatzerlöse. Im Jahr zuvor betrug die Bruttomarge 18,4 Mio. € bzw. 20% der Umsatzerlöse. Der Anstieg der Bruttomarge war im Wesentlichen

auf eine gegenüber dem Vorjahr höhere Auslastung und die damit verbundene Fixkostendegression sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion zurückzuführen. Weiterhin hat sich das Niveau der Abschreibungen auf Vorräte reduziert.

Kostenstruktur unter Kontrolle

Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten im AIXTRON-Konzern beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 31,0 Mio. € oder 22% vom Gesamtumsatz (im Vergleichszeitraum des Vorjahres: 26,5 Mio. € oder 29% vom Gesamtumsatz). Der Rückgang der Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz konnte durch das erhöhte Geschäftsvolumen und die gestiegenen Umsatzerlöse in 2004 gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Der Großteil der Verwaltungs- und Vertriebskosten sind Fixkosten.

Der AIXTRON-Konzern steigerte seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 42% von 14,2 Mio. € (16% vom Gesamtumsatz) im Geschäftsjahr 2003 auf 20,1 Mio. € (14% vom Gesamtumsatz) im Geschäftsjahr 2004. Diese absolute Steigerung der F&E-Kosten war im Wesentlichen auf weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der bereits vorgestellten Entwicklung der OVPD®- und Tricent®-Zukunftstechnologien zurückzuführen und unterstreicht AIXTRONs mittel- bis langfristige F&E-Strategie.

Rückkehr zur Profitabilität

Auf der Grundlage der verbesserten Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2004 erzielte der AIXTRON-Konzern einen Betriebsgewinn in Höhe von 8,1 Mio. €, verglichen mit einem Betriebsverlust in Höhe von 26,6 Mio. € im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2004 belief sich auf 7,1 Mio. € bzw. 0,11 € je Aktie. Im Vergleich hierzu verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2003 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 17,8 Mio. € bzw. einen Jahresfehlbetrag je Aktie in Höhe von 0,28 €.

Entwicklung der Ertragslage der AIXTRON AG

Die Ertragslage der AIXTRON AG nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB, gegliedert nach dem Gesamtkostenverfahren, hat sich ebenso wie im AIXTRON-Konzern positiv entwickelt.

Die Umsatzerlöse der AIXTRON AG erhöhten sich im Geschäftsjahr 2004 auf 93,9 Mio. €, verglichen mit 59,1 Mio. € des vorherigen Geschäftsjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 59%. Regional erzielte die Gesellschaft diese Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2004 zu 10% in den USA, zu 78% in Asien und zu 12% in Europa. Im Geschäftsjahr 2003 verteilten sich die Umsatzerlöse mit 6% auf die USA, 78% auf Asien und 16% auf Europa.

Die AIXTRON AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2004 operative Erträge in Höhe von 115,4 Mio. € gegenüber 61,5 Mio. € im Vorjahr. Diesen operativen Erträgen standen operative Aufwendungen in Höhe von 105,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2004 gegenüber, verglichen mit 78,1 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dieser stark unterproportionale Anstieg der operativen Aufwendungen im Verhältnis zu den operativen Erträgen trug wesentlich zum verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war im Geschäftsjahr 2004 mit 11,5 Mio. € positiv, nachdem im Vorjahr ein negatives Ergebnis von 21,7 Mio. € zu verzeichnen war.

Trotz im Zusammenhang mit der Genus-Transaktion angefallener außerordentlicher Aufwendungen in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr 0 €) ergab sich für die AIXTRON AG nach Abzug von Steuern ein Jahresüberschuss von 1,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2004, verglichen mit einem Jahresfehlbetrag von 21,7 Mio. € in 2003. Dies entspricht einem Jahresüberschuss je Aktie in Höhe von 0,02 € im Geschäftsjahr 2004 bzw. einem Jahresfehlbetrag je Aktie in Höhe von 0,33 € im Geschäftsjahr 2003.

Nach Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen und der Verrechnung des Verlustvortrages des Vorjahres ergibt sich für die AIXTRON AG ein Bilanzgewinn bzw. -verlust von 0 € für das Geschäftsjahr 2004. Die Voraussetzungen für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2004 sind damit nicht gegeben.

Weiterhin hoher Bestand an liquiden Mitteln

Zum 31. Dezember 2004 betrug der Bestand an liquiden Mitteln 45,5 Mio. € (AIXTRON AG nach HGB: 39,8 Mio. €), verglichen mit 45,3 Mio. € (AIXTRON AG nach HGB: 41,1 Mio. €) zum 31. Dezember 2003. Zum 31. Dezember 2004 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote lag im Vergleich zum 31. Dezember 2003 nahezu unverändert bei 77% (AIXTRON AG nach HGB: 82%).

Wesentliche Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2004 hielt die AIXTRON AG an folgenden Gesellschaften eine Beteiligung von mehr als 10% des gezeichneten Kapitals:

Unternehmen	Beteiligung in%
AIXTRON Inc., Atlanta, USA	100,00
Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Cambridge, Großbritannien	100,00
Epigress AB, Lund, Schweden	100,00
AIXTRON cshs, Seoul, Südkorea	100,00
AIXTRON KK, Tokio, Japan	100,00
AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu City, Taiwan	100,00
Dotron GmbH, Frankfurt am Main (nicht operativ)	100,00

AIXTRON hält keine eigenen Aktien.

Investitionen für zukünftiges Wachstum

Die Investitionen im AIXTRON-Konzern im Geschäftsjahr 2004 beliefen sich auf 6,4 Mio. € (AIXTRON AG nach HGB: 7,3 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen zugekaufte und eigenerstellte technische Anlagen. Die erstellten Eigenanlagen dienen der Forschung und Entwicklung sowie Kundendemonstrationen.

Im Vergleich hierzu beliefen sich die Investitionen im Geschäftsjahr 2003 auf 3,3 Mio. € (AIXTRON AG nach HGB: 2,6 Mio. €).

Hoch qualifizierte Mitarbeiter als Grundvoraussetzung für den Erfolg von AIXTRON

Zum 31. Dezember 2004 beschäftigte der AIXTRON-Konzern weltweit 443 Mitarbeiter (AIXTRON AG: 301 Mitarbeiter). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2003 um 58 Mitarbeiter bzw. 15%.

Zum 31. Dezember 2004 hielten die Mitarbeiter von AIXTRON 3.532.785 Bezugsrechte, die zum Bezug von 4.254.331 AIXTRON AG-Inhaberaktien berechtigen.

Zusätzlich zu seinen regulären Mitarbeitern unterstützte AIXTRON mehrere Studenten bei ihren Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld. Die Auswahl der Mitarbeiter erfolgte allein nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen sind für alle Mitarbeiter gleich und basieren auf dem jeweiligen Erfolg sowie den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten. Die hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter von AIXTRON leisteten einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der Gesellschaft in 2004 und sind ihr höchstes Gut.

Das Trainingszentrum der Gesellschaft bot eine Reihe von Lehrgängen an, wie z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen, die von Qualität über Umweltmanagement und Sicherheit am Arbeitsplatz bis hin zu Mitarbeiterführung und arbeitsrechtlichen Themen reichten.

Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane. Bezüglich der am 25. Januar 2005 angekündigten Veränderungen im Vorstand wird auf den Absatz „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ weiter unten verwiesen.

Forschung und Entwicklung

Als High-Tech-Unternehmen verfügt AIXTRON über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Forschung und Entwicklung und wendet beträchtliche Ressourcen für die Entwicklung hochmoderner Technologien auf. Dies spiegelt sich in Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 20,1 Mio. € bzw. 14% der Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2004 wider (2003: 14,2 Mio. € bzw. 16% der Gesamtumsatzerlöse).

Der Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet dabei eng mit den Servicetechnikern des internationalen Vertriebs- und Servicenetzes zusammen, um bereits die Entwicklung der Produktionsanlagen für Verbindungs-Halbleiter auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abzustimmen und den Kunden so eine möglichst hohe Investitionsrendite zu ermöglichen.

AIXTRON unterhält ein eigenes Labor für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Dieses ist mit AIXTRON-Anlagen sowohl für die Erforschung von Anlagen als auch für die Herstellung von Verbindungs-Halbleiter-Materialproben ausgerüstet.

Ferner arbeitet AIXTRON eng mit renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen staatlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

Patente

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente ab, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt nutzt die Gesellschaft 85 patentrechtlich geschützte Erfindungen. Ein Patentschutz für diese Erfindungen besteht jeweils in den für AIXTRON wesentlichen Absatzmärkten und in den Produktionsstandorten der Hauptwettbewerber, insbesondere in Europa sowie Japan, Süd-Korea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2005 und 2024 aus.

AIXTRON hat im Berichtszeitraum 12 neue nationale und internationale Patente angemeldet (2003: 6 neue Patente).

Hochmoderne Produktion

Durch die Auslagerung einer Vielzahl von Prozessen an Zulieferer kann AIXTRON sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren und dieses weiterentwickeln. Während die Gesellschaft die Produktion von Teilen und die Fertigung und Erprobung von Modulen auslagert, können sich die hoch qualifizierten AIXTRON-Mitarbeiter auf die Endmontage, Anlagenabstimmung und Anlagenprüfung konzentrieren. Darüber hinaus kann die Gesellschaft mit kürzeren Produktionszeiten bei niedrigen Lagerbeständen arbeiten und in Zeiten verringerter Auftragsbestände seine Stillstandskosten minimieren. Langjährige Beziehungen zu etablierten Lieferanten sowie ein effektives Qualitätsmanagementsystem stellen sicher, dass Qualitätsziele und Termine eingehalten werden.

Effektives Qualitätsmanagementsystem

AIXTRON ist bestrebt, bei der Produktion und den Leistungen gegenüber seinen Kunden die höchsten Standards zu erfüllen und diese kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft ein effektives Qualitätsmanagementsystem umgesetzt, das nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

Soziales Engagement

Als Zeichen ihres sozialen Engagements und ihrer engen Verbindung zum Gründungsstandort vergab die Gesellschaft auch im Jahr 2004 soweit möglich, Arbeit an gemeinnützige Organisationen wie „Caritas“ oder Behindertenwerkstätten. Weiterhin förderte AIXTRON die Forschung und den wissenschaftlichen Dialog, indem die Gesellschaft Fachkonferenzen sponserte und Forschungsprojekte an Universitäten vergab. Darüber hinaus organisierte und sponserte AIXTRON im November 2004 einen sehr erfolgreichen Straßenlauf, den „AIXRUN“, an dem ca. 500 Läufer aller Altersklassen aus der gesamten Region Aachen teilnahmen.

Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen waren im vergangenen Jahr erneut ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiteten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion weiter zu verbessern.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren Simulationstechniken erneut ein wichtiges Werkzeug, um die material- und energieaufwändigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

Die Gesellschaft und ihre Lieferanten verwenden gemeinsam ein standardisiertes und umweltfreundliches Mehrweg-Verpackungssystem, um den Abfall zu reduzieren, Transport- und Lagerungsschäden zu minimieren und die Betriebskosten zu senken.

Risikomanagement

Als international ausgerichtetes Technologieunternehmen ist AIXTRON weltweit tätig. Aus diesem Grunde ist AIXTRON einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Es bieten sich aber auch damit verbundene Chancen. Um die Chancen zu nutzen und die Risiken zu minimieren, hat AIXTRON ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem etabliert. Das Risikomanagementsystem kann durch seine hohe Flexibilität dem kontinuierlichen Ausbau der Gesellschaft sowie stetigen Verbesserungsprozessen Rechnung tragen.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf allen Ebenen der Gesellschaft eingesetzt. Dabei ist die Berichterstattung das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In jedem Bereich der Gesellschaft sowie

in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die die Verantwortung für die Umsetzung des Risikoreportings tragen. AIXTRON folgt zur Verringerung der Risiken und zum Ausbau ihrer Chancen einer Strategie, in der zukunftsorientierte Produktstrategien, die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen sowie die Weiterentwicklung bestimmter technologischer Alleinstellungsmerkmale von besonderer Bedeutung sind.

Diese Strategie umfasst auch Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft in den jeweiligen Zielmärkten, die Bildung neuer Partnerschaften und Allianzen und die Schulung von Dritten, die mit dem Marketing, Verkauf und Einsatz der AIXTRON-Produkte betraut sind. Im Geschäftsjahr 2004 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber weiterhin kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und Prognosen ausgewertet. Auf dem Gebiet der Produktentwicklung, in dem Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle spielt, sind bei AIXTRON stets umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme im Einsatz.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein umfassendes Programm zur Aus- und Weiterbildung von Führungskräften und Know-how-Trägern und durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von zentralen Unternehmensinformationen verwendet AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Softwareprogramme. Durch die wöchentliche, monatliche und vierteljährliche

Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends regelmäßig aktualisiert sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur kontinuierlichen Aktualisierung der Budgets herangezogen. Die Planung wird so regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Abweichungen zwischen Ist- und Soll-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmens-Controllings stets identifiziert und analysiert, und sie dienen als Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der häufige Erfahrungsaustausch auf allen Führungsebenen weltweit stellt stets eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen informiert. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen trat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und Offenlegung wesentlicher Informationen stellten sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex spezifizierten Empfehlungen umgesetzt werden.

Über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wurde der Aufsichtsrat der Gesellschaft routinemäßig vom Vorstand sowie im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von den beauftragten Wirtschaftsprüfern unterrichtet.

Risiken

Akquisition der Genus, Inc.

Im März 2005 hat AIXTRON das US-amerikanische Unternehmen Genus, Inc. übernommen. An die Altaktionäre der Genus wurden American Depository Shares (ADS) ausgegeben, denen AIXTRON-Aktien aus einer Kapitalerhöhung zugrunde liegen.

Die Geschäftsleitung der AIXTRON AG sieht in der Übernahme der Genus, Inc. erhebliche geschäftliche Chancen, aber auch signifikante Risiken. Diese Risiken ergeben sich insbesondere aus der Integration der Genus, Inc. in den AIXTRON-Konzern.

Die mit der Integration von Genus, Inc. verbundenen Risiken ergeben sich insbesondere aus der möglicherweise mangelnden Durchführbarkeit von gemeinsamen Technologie-Lösungen, der möglicherweise unzureichenden Personalausstattung sowie der in einem Technologie-Unternehmen generell hohen Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern.

Sofern es der AIXTRON AG nicht gelingt, die Genus, Inc. mit geeigneten Maßnahmen in den AIXTRON Konzern zu integrieren, könnte sich dieses nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Einen erheblichen Anteil des Umsatzes erzielt Genus, Inc. mit einer sehr begrenzten Anzahl von Kunden. Der unerwartete Wegfall eines solchen Kunden wäre kurzfristig nicht und mittelfristig nur schwer zu kompensieren.

Währungsrisiko

AIXTRON tätigt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON wesentliche Fremdwährung ist der US-Dollar. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte, zumeist in Form von Devisentermingeschäften, ab. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei ungünstigen Kursverläufen Kursverluste resultieren.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Der Markt für den Anlagenbau von Halbleiter-Produktionsanlagen ist den Zyklen der Halbleiterindustrie unterworfen. Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer waren in der Vergangenheit von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter geprägt. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiter-Produktionsanlagen muss AIXTRON insbesondere in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen, den Vorratsbestand zur Vermeidung von Abschreibungen rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zu verringern und gleichzeitig versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON insbesondere in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

AIXTRON investiert in erheblichem Ausmaß Mittel in Forschung und Entwicklung. Sollten die von der Gesellschaft als aussichtsreich identifizierten Entwicklungsprojekte nicht den gewünschten Markterfolg haben, so könnte dies deutlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Zudem hängt der zukünftige Erfolg von AIXTRON entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell und im Einklang mit den technologischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes in entsprechende Herstellungsverfahren umzusetzen, zur Serienreife zu entwickeln und in industrielle Produkte mit der erforderlichen Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität zu übertragen.

Das mögliche Forderungsausfallrisiko wird wesentlich durch Akkreditive verringert. Nähere Informationen hierzu sind im Konzernanhang 2004 enthalten.

Da es in der Vergangenheit in der Verbindungs-Halbleiter- und Halbleiterindustrie eine beträchtliche Anzahl von Rechtsstreitigkeiten über die Verletzung von Patenten und anderen Schutzrechten gegeben hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON Schutzrechte verletzen könnte oder wegen angeblicher Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter in Anspruch genommen wird. Die mit solchen Rechtsstreitigkeiten verbundenen Kosten können erheblich sein.

Zusammengefasst kommt AIXTRON seinen Verpflichtungen gemäß § 91 Abs. 2 AktG weiterhin nach. Risiken, die die Existenz des Konzern gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Nähere Angaben zu einzelnen Risiken sind auch im Konzernanhang 2004 enthalten.

Geschäftsaussichten

Da führende Volkswirte für 2005 ein geringeres Wachstum für die meisten großen Volkswirtschaften prognostizieren, erwartet auch AIXTRON, dass sowohl die Halbleiterhersteller als auch die Anlagenbauer für die Halbleiterindustrie ebenfalls ein niedrigeres Wachstum als 2004 aufweisen werden. Dies könnte sich auf das Investitionsverhalten der Kunden von AIXTRON auswirken und somit auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Die kontinuierliche Entwicklung der Technologie zur Abscheidung komplexer Materialien dürfte auch weiterhin die Kernkompetenz von AIXTRON darstellen. Auf Basis des damit verbundenen Wettbewerbsvorteils plant die Gesellschaft den weiteren Ausbau ihres Produktportfolios im Jahr 2005, insbesondere in den Anwendungsbereichen Silizium und OLED. Im Hinblick auf diese neuen Zukunftsmärkte plant die Gesellschaft die konsequente Fortsetzung ihrer Strategie zur Qualifizierung ihrer Technologie für innovative Materialsysteme, mit dem Ziel, die Marktreife in den kommenden Jahren zu erreichen.

AIXTRON geht davon aus, dass der wichtigste Treiber auf dem Markt für Silizium-Halbleiter die Nachfrage nach neuen komplexen Materialien sein wird, wie z.B. High-k Dielektrika, welche die derzeit in der Silizium-Halbleiterindustrie eingesetzten herkömmlichen Materialien möglicherweise ersetzen könnten. Nach der Übernahme der Genus, Inc. ist davon auszugehen, dass die internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von AIXTRON durch die vorhandene Siliziumtechnologie von Genus, Inc. ergänzt und ausgebaut werden.

Mit dem Aufkommen neuer geschäftlicher Perspektiven und im Zuge der andauernden Integration von Genus in den AIXTRON-Konzern beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Kostenstruktur weiterhin streng zu überwachen. Sofern die derzeitige Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro auch im Jahr 2005 anhält, geht die Gesellschaft davon aus, dass sich der US\$/€-Wechselkurs auch weiterhin negativ auf ihre Geschäftstätigkeit auswirken wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Personelle Veränderungen der Geschäftsleitung

Mit Wirkung zum 1. April 2005 werden die folgenden Änderungen in der Geschäftsleitung der AIXTRON AG umgesetzt:

Wolfgang Breme, zuvor Finanzvorstand der technotrans AG, Sassenberg, wurde mit Wirkung zum 1. April 2005 in den Vorstand berufen und folgt Christopher C. Dodson als Finanzvorstand.

Stephen Duane Perry, im Berichtszeitraum Executive Vice President und Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, wird mit Wirkung zum 1. April 2005 sein Amt als Vorstand der AIXTRON AG niederlegen und übernimmt die Geschäftsführung der Genus, Inc.

Timothy McEntee, im Berichtszeitraum Executive Vice President und Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, wird ebenfalls mit Wirkung zum 1. April 2005 sein Amt als Vorstand niederlegen und wird zukünftig das Anlagengeschäft für Silizium- und organische Leuchtdioden-Anwendungen der AIXTRON AG in verantwortlicher Position leiten.

Genus-Transaktion

Am 9. Februar 2005 hat AIXTRON die Billigung des F-4 Registration Statement durch die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) bekanntgegeben.

Am 10. März 2005 stimmten die Genus-Aktionäre auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der Genus-AIXTRON Transaktion mit knapp 61% der stimmberechtigten Aktionäre und mit 94% der abgegebenen Stimmen zu.

Am 14. März 2005 führte AIXTRON eine Kapitalerhöhung durch und emittierte im Zuge dessen 24.967.885 neue AIXTRON-Aktien gegen eine Sacheinlage in Form aller ausstehenden Aktien der Genus, Inc. Die Gesellschaft erhielt zudem am selben Tag den Zulassungsbeschluss für den Börsenhandel der neuen Aktien im Prime Standard-Handelssegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Seit dem 15. März 2005 wurden AIXTRON American Depositary Shares (ADS, Hinterlegungsscheine für AIXTRONs in Deutschland gehandelte Inhaberstammaktien) unter dem Wertpapierkennzeichen AIXG an der NASDAQ gehandelt.

Damit war der letzte Schritt zum Abschluss der Transaktion mit der Genus, Inc. (vormals NASDAQ: GGNS), Sunnyvale, Kalifornien/USA, erfolgt.

Aachen, im März 2005

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand

Konzern-Bilanz (US-GAAP)**Aktiva**

Euro in Tausend	31.12.2004	31.12.2003
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	45.498	45.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 187)	16.008	9.495
Vorräte	35.101	33.011
Sonstiges Umlaufvermögen	6.005	7.162
Aktive latente Steuern	2.309	1.427
Gesamt Umlaufvermögen	104.921	96.398
Anlagevermögen		
Geschäfts- oder Firmenwert	13.633	12.957
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.295	4.558
Sachanlagen	41.598	43.300
Gesamt Anlagevermögen	59.526	60.815
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.820	346
Aktive latente Steuern	4.613	6.153
Gesamt sonstige langfristige Vermögensgegenstände	10.433	6.499
Gesamt Aktiva	174.880	163.712
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.769	9.714
Erhaltene Anzahlungen	13.529	13.097
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.415	8.423
Wandelschuldverschreibungen	3	3
Abgegrenzte Umsatzerlöse	1.845	3.088
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten	38.561	34.325
Langfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	104	152
Pensionsrückstellungen	811	784
Gesamt langfristige Verbindlichkeiten	915	936
Gesamt Verbindlichkeiten	39.476	35.261
Anteile anderer Gesellschafter	0	159
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.832	64.832
Anzahl der Aktien: 64.831.512 (Vorjahr: 64.831.512)		
Kapitalrücklage	27.647	27.584
Konzerngewinn	43.797	36.651
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-872	-775
Gesamt Eigenkapital	135.404	128.292
Gesamt Passiva	174.880	163.712

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

Euro in Tausend, außer je Aktie	2004	2003
Umsatzerlöse	140.004	90.402
Herstellungskosten	89.957	71.983
Bruttoergebnis	50.047	18.419
Betriebsaufwendungen		
Vertriebskosten	17.931	15.731
Allgemeine Verwaltungskosten	13.088	10.775
Forschungs- und Entwicklungskosten	20.149	14.222
Sonstige betriebliche Erträge	9.939	3.140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	2.852
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert	0	2.867
Restrukturierungsaufwendungen	0	1.718
Operatives Ergebnis	8.097	-26.606
Zinserträge	786	1.139
Zinsaufwand	2	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ertragsteuern	8.881	-25.480
Ertragsteuern	1.787	-7.442
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Berücksichtigung der Minderheitenanteile	7.094	-18.038
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	52	200
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.146	-17.838
Ergebnis je Aktie	EUR	EUR
unverwässert	0,11	-0,28
verwässert	0,11	-0,28
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung der Beträge pro Aktie zugrunde gelegt wurden:		
Unverwässert	64.831.512	64.831.512
Verwässert	64.856.952	64.831.512
Konzern-Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr 2004	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.146	-17.838
Währungsumrechnung	48	-1.870
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-145	1.469
	7.049	-18.239

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

Euro in Tausend	2004	2003
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.146	-17.838
Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages auf den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Aufwendungen Aktienoptionsplan	63	86
Außerplanmäßige Firmenwertabschreibungen	0	2.867
Planmäßige Abschreibungen	5.986	5.832
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	370	15
Veränderungen aus den Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	80
Latente Steuern	658	-5.468
Veränderungen der Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.513	2.430
Vorräte	-2.090	9.137
Sonstige Aktiva	-4.243	904
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.055	1.682
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.232	-5.211
Abgegrenzte Umsatzerlöse	-1.243	1.405
Langfristige Verbindlichkeiten	-21	194
Erhaltene Anzahlungen	432	-3.579
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.832	-7.464
Investitionstätigkeit		
Zugänge zu Sachanlagen	-3.763	-3.179
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	-618	-94
Erwerb von Minderheitenanteilen	-2.011	0
Zugänge zu Finanzanlagen	0	-52
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3	4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.389	-3.321
Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen Minderheitsgesellschafter	-52	-199
Gezahlte Dividenden	0	-5.186
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52	-5.385
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	-196	-813
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	195	-16.983
Finanzmittelbestand am 1. Januar	45.303	62.286
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	45.498	45.303
Auszahlungen für		
Zinsen	2	13
Steuererstattung/-zahlung	-694	235

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (US-GAAP) im Geschäftsjahr 2004

Euro in Tausend

	Anzahl ausgegebener Stammaktien der AIXTRON AG	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		Derivative Finanzinstrumente	Summe Eigenkapital
				Konzern-gewinn	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		
Stand 1. Januar 2003	64.831.512	64.832	27.498	59.675	-374	0	151.631
Jahresfehlbetrag				-17.838			-17.838
Dividenden				-5.186			-5.186
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen			86				86
Währungsumrechnung					-1.870		-1.870
Derivative Finanzinstrumente						1.469	1.469
Stand 31. Dezember 2003	64.831.512	64.832	27.584	36.651	-2.244	1.469	128.292
Jahresüberschuss				7.146			7.146
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen			63				63
Währungsumrechnung					48		48
Derivative Finanzinstrumente						-145	-145
Stand 31. Dezember 2004	64.831.512	64.832	27.647	43.797	-2.196	1.324	135.404

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2004

(EUR in Tausend)

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen wurden gemäß SFAS Nr. 131, Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information, erstellt. Die Gesellschaft verfügt auf Beschluss der Geschäftsleitung über ein Berichtssegment für die Bereitstellung von Anlagen zur Gasphasenabscheidung. Die Gesellschaft vermarktet und verkauft die Mehrheit ihrer Produkte in Asien, Europa und den USA in erster Linie über ihren Direktvertrieb und spezielle Vertreter.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die Umsatzerlöse und Sachanlagen in den wesentlichen geographischen Regionen, in denen die Gesellschaft aktiv ist (darunter Asien, Europa und die USA). Die Geschäftsleitung hat entschieden, dass es unzweckmäßig ist, Umsatzdaten nach Produkten aufzubereiten, da alle Produktumsätze aufgrund der gemeinsamen Technologie in einer Gruppe zusammengefasst werden können.

	Asien	Europa	USA	Eliminierung	Konzern
2004					
Außenumsatz	108.097	13.642	18.265	0	140.004
Innenumsatz	4.907	5.686	11.646	-22.239	0
Gesamtumsatz	113.004	19.328	29.911	-22.239	140.004
Sachanlagen	863	40.622*	113	0	41.598
2003					
Außenumsatz	65.754	10.337	14.311	0	90.402
Innenumsatz	5.229	3.355	4.024	-12.608	0
Gesamtumsatz	70.983	13.692	18.335	-12.608	90.402
Sachanlagen	1.209	41.976*	115	0	43.300

* 94,21% (TEUR 39.191) bzw. 93,26% (TEUR 40.380) der gesamten Sachanlagen befinden sich zum 31. Dezember 2004 bzw. 2003 in Deutschland.

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen Konzernanhang zum 31. Dezember 2004

1. Unternehmensbeschreibung

Die AIXTRON Aktiengesellschaft (AIXTRON AG) und ihre konsolidierten Tochterunternehmen (zusammen die Gesellschaft oder AIXTRON) entwickeln und produzieren MOCVD-Anlagen (metallorganische Gasphasenabscheidung) für die Herstellung von Verbindungs-Halbleitern und ähnlichen Materialien. Diese Materialien werden vor allem im Bereich der Opto- und Mikroelektronik eingesetzt und dienen als Basis für hochkomplexe Bauelemente. Die Märkte verteilen sich in erster Linie über Asien, Amerika und Europa. Die Produktionsstätten des Konzerns befinden sich in Aachen, Herzogenrath (Deutschland) und Cambridge (GB). AIXTRON ist seit 1997 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

In den Konzernabschluss werden neben der AIXTRON AG folgende hundertprozentige Tochterunternehmen einbezogen:

- AIXTRON Inc., Atlanta, USA
- Thomas Swan Scientific Equipment Ltd. (TSSE Ltd.), Cambridge, Großbritannien
- AIXTRON chu-sik-hoe-sa (AIXTRON cshs), Seoul, Südkorea
- AIXTRON Taiwan Co. Ltd. (AIXTRON Taiwan), Hsinchu City, Taiwan
- Dotron GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- Epigress AB, Lund, Schweden
- AIXTRON Kabushiki Kaisha (AIXTRON KK), Tokio, Japan

Die in 2003 erworbene Dotron GmbH, Frankfurt, hatte zum 31. Dezember 2004 keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Erwerbe

Die AIXTRON AG hat im Mai 2004 die verbleibenden Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 10% an der AIXTRON KK zu einem Preis in Höhe von TEUR 238 in bar einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten erworben. Das Tochterunternehmen fungiert als Vertriebs- und Servicegesellschaft und konzentriert sich auf den Verkauf von MOCVD- und Gasphasenepitaxie (CVD)-Anlagen in Asien.

Des Weiteren hat AIXTRON im Oktober 2004 die verbleibenden Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 30,08% an der Epigress AB zu einem Preis in Höhe von TEUR 1.773 in bar einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten erworben.

Das Tochterunternehmen Epigress AB konzentriert sich vorrangig auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie auf den Verkauf und das Marketing von MOCVD-Anlagen aus Siliziumkarbid (SiC).

Die Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode („Purchase Method of Accounting“) bilanziert.

In Höhe des Betrages, um den der Kaufpreis das erworbene Nettovermögen übersteigt, wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 551 (Epigress AB) beziehungsweise TEUR 127 (AIXTRON KK) ausgewiesen.

2. Grundlagen der Darstellung und wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der AIXTRON AG und aller Tochterunternehmen, die mehrheitlich in ihrem Besitz sind oder von ihr beherrscht werden. Sämtliche Zwischengewinne sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für den Anteil der Minderheitsaktionäre am Gewinn bzw. Verlust dieser Tochterunternehmen die Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter ausgewiesen. Kumulierte Konzernverluste in Bezug auf einen Minderheitenanteil an einem Tochterunternehmen, die den Minderheitsanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, und weitere Verluste in Bezug auf den Minderheitsanteil werden nicht von AIXTRON erfasst.

Die Verwendung von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit US-GAAP muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken.

Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bestimmte wesentliche Risiken und Unsicherheiten

Die Gesellschaft operiert in einer dynamischen, hochtechnologischen Branche und ist der Ansicht, dass Änderungen in einem der folgenden Bereiche wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die zukünftigen Zahlungsströme der Gesellschaft haben könnten: Änderungen bei der Gesamtnachfrage nach Produkten und Dienstleistungen (insbesondere nach LED-Produkten), die erfolgreiche Integration der Genus, Inc., Sunnyvale/USA (siehe Ziffer 19), Wettbewerbsdruck aufgrund von Kapazitätsüberhängen oder Preissenkungen in der Verbindungs-Halbleiterbranche, Fortschritte und Entwicklungen bei neuen Technologien und Branchenstandards, Änderungen bei den Hauptlieferanten, Änderungen in bestimmten strategischen Beziehungen oder Kundenbeziehungen, aufsichtsbehördliche oder andere Faktoren, Wechselkursschwankungen, Risiken in Verbindung mit der Fähigkeit, die notwendigen Rohstoffe zu beschaffen, sowie Risiken in Verbindung mit der Fähigkeit der Gesellschaft, die für das Wachstum notwendigen Mitarbeiter zu akquirieren und an das Unternehmen zu binden.

Konzentration

Zu den Finanzinstrumenten, die potenziell zu einer Steigerung des Kreditrisikos bei der Gesellschaft führen, gehören in erster Linie liquide Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gesellschaft verwahrt ihre liquiden Mittel bei hochrangigen Instituten. Grundsätzlich ist das Kreditrisiko in Verbindung mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund deren weltweiten geografischen Streuung diversifiziert. Die Gesellschaft führt laufend Bonitätsprüfungen ihrer Kunden durch und verlangt in der Regel keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dies gilt nicht für Asien, wo unwiderrufliche Akkreditive gewöhnlich kurz nach der Auftragsbestätigung eingefordert werden. Die Gesellschaft bildet Wertberichtigungen für potenzielle Forderungsverluste, die sich in der Vergangenheit im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsleitung bewegten.

Im Jahr 2004 wurden mit einem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 20.462 erzielt. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 14,6% des Gesamtumsatzes. Mit keinem weiteren Kunden wurden im Jahr 2004 mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt. Demgegenüber wurden in 2003 mit keinem Kunden mehr als 7% des Gesamtumsatzes erzielt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Bei der Bewertung von Finanzinformationen von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in Euro umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus der Geschäftstätigkeit dieser Tochterunternehmen werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen während des Jahres umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Anpassungen werden im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Wechselkurseffekte von Transaktionen in Fremdwährung (abgesehen von der funktionalen Währung) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Zur finanziellen Steuerung von Fremdwährungsrisiken setzt AIXTRON vor allem derivative Fremdwährungsfinanzinstrumente ein. Durch die Anwendung von Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) Nr. 133, *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities*, und SFAS Nr. 138, *Accounting for Certain Derivative Instruments and Certain Hedging Activities, an amendment of SFAS No. 133*, bewertet die Gesellschaft alle derivativen Fremdwährungsfinanzinstrumente auf Basis der von den Marktkursen dieser Instrumente abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte. AIXTRON wendet entsprechend den gemäß SFAS Nr. 133 erforderlichen Effektivitätskriterien Hedge Accounting für alle Sicherungsgeschäfte an, die wirksam die identifizierten Risiken absichern.

Cash-Flow-Hedges

Die Gesellschaft setzt Termingeschäfte und Optionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Zahlungsströme aus geplanten Verkaufstransaktionen in Fremdwährung abzusichern. In der Regel sichert die Gesellschaft weniger als 100% der vorhergesehenen Verkaufsgeschäfte ab. Die derivativen Instrumente werden als Cash-Flow-Hedges bezeichnet und wurden als wirksam eingestuft. Dementsprechend werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Cash-Flow-Hedges im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis abgegrenzt, bis das zugrunde liegende Risiko in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst ist.

Wenn die zugrunde liegende Verkaufstransaktion erfasst ist, wird der entsprechende im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Cash-Flow-Hedge erfolgswirksam aufgelöst. Wenn die zugrunde liegende Verkaufstransaktion nicht stattfindet oder damit zu rechnen ist, dass sie nicht stattfinden wird, wird der im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem entsprechenden Cash-Flow-Hedge umgehend erfolgswirksam aufgelöst. Entsprechend dieser Verfahrensweise erfasste die Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 einen unrealisierten Gewinn in Höhe von TEUR 1.324 im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis. Die zum 31. Dezember 2003 im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis enthaltenen unrealisierten Gewinne in Höhe von TEUR 1.469 wurden mit Fälligkeit der Transaktionen im Geschäftsjahr 2004 vollständig erfolgswirksam aufgelöst.

Fair-Value-Hedges

Zur Absicherung von vereinbarten Verkaufstransaktionen in Fremdwährungen setzt die Gesellschaft Devisenterminkontrakte ein. Diese Kontrakte werden als wirtschaftliche Absicherung geschlossen, erfüllen jedoch nicht alle Kriterien, die SFAS Nr. 133 für die Durchführung von Hedge Accounting vorschreibt. Aus diesem Grund hat AIXTRON kein Hedge Accounting durchgeführt und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser derivativen Instrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel

Liquide Mittel setzen sich in erster Linie aus Kassenbeständen, laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Schuldtiteln mit einer Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten zusammen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nennwert bzw. niedrigeren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Wertberichtigungen werden, bei Bedarf, in einer Höhe gebildet, die nach Auffassung der Geschäftsleitung ausreicht, um künftige Verluste in Zusammenhang mit der Einbringlichkeit der Forderungen abzudecken.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen entwickelten sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	187	456
Zuführung	188	0
Wertberichtigungsverbrauch	0	-77
Auflösung	-20	-192
Stand zum Ende des Jahres	355	187

Vorräte

Vorräte werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen die gezahlten Nettopreise für Materialeinkäufe, Frachtgebühren und Zölle, Lohnkosten der Produktion und Produktionsgemeinkosten. Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überschüssige oder veraltete und anderweitig unverkäufliche Vorräte werden hauptsächlich entweder auf der Grundlage von Unternehmensschätzungen hinsichtlich der Produktnachfrage und der Produktionsanforderungen für die nächsten zwölf Monate oder anhand des historischen Lagerabgangs der letzten zwölf Monate erfasst. Ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft könnte zu einer kurzfristigen Zunahme der Einkaufspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe führen, wohingegen ein deutlicher Rückgang der Nachfrage einen Anstieg der Überbestände zur Folge haben könnte, was wiederum zusätzliche Wertberichtigungen auf Vorräte nach sich ziehen würde.

Wenn ein Vorratsartikel während eines Zeitraums von 12 Monaten nicht verbraucht worden ist, nimmt die Gesellschaft eine komplette Wertberichtigung auf solche Vorräte vor. Diese Verfahrensweise wurde festgelegt, um das Ausmaß ungängig oder überflüssig gewordener Vorräte infolge der rasanten Veränderungen von Technologie und Marktumfeld auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft abzubilden. Diejenigen Vorräte, die länger als 12 Monate nicht verwendet wurden, werden vollständig abgeschrieben.

Kann die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Lieferung an Kunden aufgrund der noch nicht erfolgten Endabnahme durch den Kunden nicht erfassen, weist die Gesellschaft die jeweiligen Herstellungskosten als Vorräte beim Kunden aus.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, angesetzt. Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte berechnet. Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweilige Nutzungsdauer der Sachanlagen der Gesellschaft:

	Jeweilige Nutzungsdauer
Gebäude	25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Die Gesellschaft erstellt einige ihrer Produktionsanlagen selbst. Neben den Konstruktionskosten werden direkt mit dem Bau solcher Anlagen verbundene externe Kosten, einschließlich Zölle und Gebühren sowie Kosten für die Installation und die Auslieferung von Anlagen, aktiviert. In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2004 und 2003 wurden keine Zinsen aktiviert. Abschreibungen werden vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme von Vermögenswerten an erfasst. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand der Periode erfasst.

Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft wendet SFAS Nr. 142, *Goodwill and other Intangible Assets*, seit dem 1. Januar 2002 an und schreibt seither keinen Goodwill aus vor der Anwendung von SFAS Nr. 141, *Business Combinations*, vollzogenen Unternehmenszusammenschlüssen mehr planmäßig ab. Am 1. November jeden Jahres bzw. wenn ein Ereignis eintritt oder geänderte Umstände vorliegen, die darauf hindeuten, dass der Buchwert den beizulegenden Zeitwert des Goodwill übersteigt, überprüft die Gesellschaft ihren ausgewiesenen Goodwill auf Wertminderung. Bei dieser Überprüfung wird der beizulegende Zeitwert einer identifizierbaren Berichtseinheit anhand der abgezinnten künftigen Zahlungsströme berechnet sowie mit der Bewertung vergleichbarer Unternehmen verglichen. Wenn der Buchwert der Berichtseinheit ihren beizulegenden Zeitwert übersteigt, wird der wertgeminderte Teil des Goodwill durch den Vergleich des Buchwerts mit dem impliziten beizulegenden Zeitwert des Goodwill ermittelt, der dem beizulegenden Zeitwert der Berichtseinheit abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Nettovermögens der Berichtseinheit entspricht. Zum 31. Dezember 2003 wurde eine Abschreibung auf den Goodwill der Berichtseinheit Epigress AB in Höhe von TEUR 2.867 erfasst. In diesem Zusammenhang wurden zudem TEUR 1.240 in Verbindung mit einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts einer

eingeräumten Verkaufsoption als Aufwand erfasst, die die Minderheitsgesellschafter von Epigress berechnete, ihre Anteile an die Gesellschaft zu verkaufen. Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine weiteren Abschreibungen auf den Goodwill vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2004 wies die Gesellschaft einen verbleibenden Goodwill in Höhe von TEUR 13.633 aus, der den Berichtseinheiten Thomas Swan Scientific, Epigress AB und AIXTRON KK zuzurechnen ist.

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Patente und ähnliche Rechte sowie zur internen Verwendung erworbene Software, die mit den Anschaffungskosten bewertet und linear über die Laufzeit der Rechte bzw. die Nutzungsdauer abgeschrieben werden (zwischen zwei und 18 Jahren).

Bewertung von langlebigen Vermögenswerten

Gemäß SFAS Nr. 144, *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*, überprüft die Gesellschaft ihre langlebigen Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts nicht mehr einbringbar ist. In diesem Falle ermittelt die Gesellschaft die Wertminderung, indem sie den Buchwert der langlebigen Vermögenswerte mit den geschätzten nicht abgezinsten künftigen Zahlungsströmen vergleicht, die sich voraussichtlich aus der Verwendung des Vermögenswertes und einer etwaigen Veräußerung ergeben werden. Wenn die Summe der erwarteten undiskontierten künftigen Zahlungsströme niedriger ist als der Buchwert des Vermögenswerts, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe des Überschusses des Buchwerts gegenüber dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes erfasst.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung von AIXTRON steht in Einklang mit den Bestimmungen des SEC Staff Accounting Bulletin Nr. 104 „Revenue Recognition“ („SAB 104“) und des Emerging Issues Task Force Issue Nr. 00-21 „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ („EITF 00-21“), in denen die Erfassung von Umsatzerlösen geregelt wird.

AIXTRON erzielt Erlöse aus dem Verkauf und der Installation von MOCVD-Anlagen, Ersatzteilen und Wartungsleistungen an ihre Kunden. Die MOCVD-Anlagen werden beim Verkauf in der Produktionsstätte von AIXTRON einer Abnahmeprüfung durch den Kunden unterzogen. Wenn die Anlage die Abnahmeprüfung bestanden hat, wird sie abgebaut und zur Lieferung verpackt. Nach der Ankunft beim Kunden wird die MOCVD-Anlage – üblicherweise von AIXTRON-Ingenieuren

ren – wieder zusammengebaut und installiert. AIXTRON sieht in ihren Geschäftsbedingungen keine allgemeinen Rechte bezüglich Rücksendung, Preisnachlässen, Gutschriften oder sonstiger Verkaufsanreize vor. Dennoch haben einige Kunden von AIXTRON speziell ausgehandelte Geschäftsbedingungen. Für Anlagen, für die keine ausreichenden Produkt- oder Prozessfähigkeiten nachgewiesen werden können bzw. spezielle Rückgaberechte vereinbart wurden, werden die Umsatzerlöse erst nach der Endabnahme durch den Kunden erfasst. Für Anlagen, für die bereits Produkt- oder Prozessfähigkeiten nachgewiesen worden sind, sind gemäß den Vorschriften SAB 104 und EITF 00-21 der Verkauf von MOCVD-Anlagen und die Installation dieser Anlagen als zwei gesonderte Rechnungseinheiten zu bilanzieren. Erlöse sind gemäß SAB 104 zu erfassen, wenn überzeugende Hinweise auf eine Vereinbarung vorliegen, der Preis fest oder bestimmbar, die Lieferung erfolgt und die Einbringlichkeit hinreichend sicher ist.

Erlöse aus dem Verkauf einer MOCVD-Anlage werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, wenn eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde. Die Erlöse aus der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden abgegrenzt, bis die Installation beim Kunden abgeschlossen ist. Der Anteil der Vertragserlöse, der bis zum Abschluss der Installation abgegrenzt wird, wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der Installationsleistungen oder des höheren Anteils des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt und mit dem den Kunden für ähnliche Leistungen berechneten Stundensatz multipliziert.

Erlöse aus der Installation von MOCVD-Anlagen werden erfasst, wenn die Installation abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden stattgefunden hat. Eine Rückstellung für die geschätzten Garantiekosten wird bei Lieferung der Anlage erfasst.

Erlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Wartungsleistungen werden erfasst, wenn die Ersatzteile geliefert oder die Leistungen erbracht wurden.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten direkte Kosten wie Material-, Lohn- und produktionsbezogene Gemeinkosten.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand der Periode erfasst. Von der Bundesregierung und der EU erhaltene Projektzuschüsse werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Erträge aus Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden dann realisiert, wenn die entsprechenden Kosten angefallen und die Förderbedingungen, soweit solche bestehen, erfüllt sind.

Ertragsteuern

Die Gesellschaft bilanziert Ertragsteuern gemäß den Bestimmungen von SFAS Nr. 109, *Accounting for Income Taxes*. Gemäß SFAS Nr. 109 sind latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten in Bezug auf die geschätzten künftigen Steuerfolgen zu erfassen, die auf Grund von Unterschieden zwischen den Buchwerten bestehender Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss und ihren jeweiligen steuerlichen Wertansätzen bestehen. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden anhand der gültigen Steuersätze bemessen, die voraussichtlich in den Perioden auf zu versteuernde Erträge anzuwenden sind, in denen die latente Steuerschuld bzw. der latente Steueranspruch voraussichtlich beglichen bzw. realisiert wird. Die Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steueransprüche oder -schulden werden in der Periode, in der sich der gültige Steuersatz ändert, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Latente Steueransprüche werden durch die Bildung einer Wertberichtigung zu dem Zeitpunkt verringert, zu dem es auf Basis der vorliegenden Nachweise eher wahrscheinlich ist, dass die latenten Steueransprüche nicht realisiert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft bilanziert ihre aktienbasierten Vergütungspläne nach der auf dem inneren Wert basierenden Methode, die in der Accounting Principles Board (APB) Opinion Nr. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, vorgeschrieben ist. Gemäß SFAS Nr. 123, *Accounting for Stock-Based Compensation*, geändert durch SFAS Nr. 148, *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure*, können Unternehmen entweder den beizulegenden Zeitwert der gewährten Aktienoptionen als Aufwand erfassen oder die Aktienoptionen weiterhin anhand der Methode des inneren Werts gemäß APB Opinion Nr. 25 bilanzieren und Pro-forma-Angaben zu den Auswirkungen der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode auf den Jahresüberschuss/-fehlbetrag und das Ergebnis je Aktie machen.

Da die Gesellschaft sich für die Anwendung von APB Opinion Nr. 25 entschieden hat, entsprechen die Vergütungsaufwendungen für jede gewährte Mitarbeiteraktienoption dem Betrag, um den der notierte Börsenkurs der AIXTRON-Stammaktien am Bewertungstag den Ausübungskurs, den der Mitarbeiter für den Erwerb der Aktien zahlen muss, übersteigt. Wenn die Gesellschaft sich für die Anwendung der Vorschriften von SFAS Nr. 123 entschieden hätte, wäre der Gesamtbetrag der geschätzten aktienbasierten Vergütungsaufwendungen, die anhand der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode ermittelt wurden, abzüglich damit verbundener steuerlicher Effekte, über den Erdienungszeitraum anteilig abgeschrieben worden. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Auswirkungen, die eine Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert gemäß SFAS Nr. 123 auf den Jahresüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschaft gehabt hätte:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Ausgewiesener Jahresüberschuss/-fehlbetrag – wie berichtet –	7.146	-17.838
Zzgl. aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, wie ausgewiesen mit dem inneren Wert, abzgl. verbundener steuerlicher Effekte	63	86
Abzgl. aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, ermittelt anhand des beizulegenden Zeitwertes, abzgl. verbundener steuerlicher Effekte	-4.685	-6.741
Pro-forma-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.524	-24.493
Verwässertes/unverwässertes Ergebnis je Aktie		
Wie berichtet (EUR)	0,11	-0,28
Pro-forma (EUR)	0,04	-0,38

Der Betrag der geschätzten aktienbasierten Vergütungsaufwendungen, die anhand der auf dem beizulegenden Zeitwert basierenden Methode ermittelt wurden, wird unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells mithilfe der folgenden angenommenen gewichteten Durchschnittswerte berechnet:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004	2003
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	4,44	4,29
Risikoloser Zinssatz	3,34%	3,54%
Dividendenertrag	0,00%	0,00%
Erwartete Volatilität	72,66%	76,30%

Auf der Grundlage des Black-Scholes-Optionspreismodells betrug der geschätzte gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der Mitarbeiteraktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung EUR 2,62 für im Jahr 2004 gewährte Optionen und EUR 1,59 für im Jahr 2003 gewährte Optionen. Weitere Informationen über die Aktienoptionsprogramme der Gesellschaft sind in Ziffer 13 enthalten.

Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2004 keine Dividenden zahlen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses je Aktie durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms und bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegen wirkt (siehe Ziffer 18).

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis setzt sich aus dem Jahresergebnis und dem kumulierten sonstigen Gesamtergebnis zusammen. Das kumulierte sonstige Gesamtergebnis beinhaltet Gewinne und Verluste, die nicht im Jahresergebnis enthalten sind, sondern direkt im Eigenkapital ausgewiesen werden. In den Jahren 2004 und 2003 beinhaltet das kumulierte sonstige Gesamtergebnis Währungsausgleichsposten sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die folgenden Angaben erfolgen gemäß den Bestimmungen von SFAS Nr. 107, *Disclosures about Fair Value of Financial Instruments*. Als Finanzinstrumente werden u.a. liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten bezeichnet. Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen in etwa ihren beizulegenden Zeitwerten auf Basis der notierten Marktpreise oder aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten. Die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts der Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen der Gesellschaft basieren auf verfügbaren Marktinformationen sowie auf angemessenen Bewertungsmethoden. Allerdings ist für die Interpretation der Marktdaten ein beträchtliches Urteilsvermögen erforderlich, um eine Schätzung der bei-

zulegenden Zeitwerte abgeben zu können. Dementsprechend geben die hierin dargestellten Schätzungen nicht unbedingt die Beträge wieder, die die Gesellschaft bei einem Geschäft unter den derzeitigen Marktbedingungen erzielen könnte. Die Verwendung von verschiedenen Marktannahmen und Schätzungsmethoden kann wesentliche Auswirkungen auf die geschätzten beizulegenden Zeitwerte haben. Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Devisenterminkontrakten basieren auf externen Marktpreisnotierungen von Banken.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im November 2004 veröffentlichte der FASB SFAS Nr. 151, *Inventory Costs, an amendment of ARB No. 43, Chapter 4*. In diesem Standard ist festgelegt, dass ungewöhnlich hohe Leerkosten, Frachtkosten, Verbringungskosten und Materialabfälle als Aufwendungen der betreffenden Periode zu erfassen sind. Darüber hinaus legt der Standard fest, dass fixe Produktionsgemeinkosten zu den Herstellungskosten auf der Grundlage der Normalkapazität der Produktionsanlagen zuzuordnen sind. SFAS Nr. 151 ist prospektiv auf Herstellungskosten anzuwenden, die in nach dem 15. Juni 2005 beginnenden Geschäftsjahren anfallen. AIXTRON untersucht derzeit die Auswirkung von SFAS Nr. 151 auf den Konzernabschluss und geht davon aus, dass der Standard keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird.

Im Dezember 2004 gab das FASB SFAS Nr. 123 (revised 2004), *Share-Based-Payments*, SFAS Nr. 123R, heraus. SFAS Nr. 123R regelt die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen eine Gesellschaft eigene Eigenkapitalinstrumente gegen Güter oder Dienstleistungen tauscht. Darüber hinaus regelt SFAS Nr. 123R die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen einer Gesellschaft aus dem Bezug von Gütern oder Dienstleistungen Verbindlichkeiten entstehen, deren Höhe vom beizulegenden Zeitwert der eigenen Eigenkapitalinstrumente abhängig ist oder die durch Ausgabe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten beglichen werden können.

Die als Verbindlichkeit einzustufenden Vergütungen werden bis zu deren Ausgleich an jedem Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die als Eigenkapital einzustufenden Vergütungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung einmalig bewertet.

SFAS Nr. 123R regelt schwerpunktmäßig die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen die Mitarbeiter einer Gesellschaft aktienbasierte Vergütungen erhalten. Des Weiteren lässt SFAS Nr. 123R die Anwendung der nach der auf dem inneren Wert basierenden Methode, die in der *Accounting Principles Board (APB)*

Opinion Nr. 25, Accounting for Stock Issued to Employees, geregelt ist, nicht mehr zu. SFAS Nr. 123R legt darüber hinaus fest, dass Vergütungsaufwendungen durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwertes zu ermitteln sind.

AIXTRON wird die Vorschrift von SFAS Nr. 123R zukünftig auf die erste nach dem 15. Juni 2005 beginnende Zwischenabschluss- oder Jahresabschlussperiode anwenden. Die Gesellschaft untersucht derzeit die Auswirkungen aus der Anwendung dieses Standards.

3. Restrukturierungsaufwendungen

In 2004 sind die Rückstellungen für Abfindungen im Rahmen der Restrukturierung in Höhe von TEUR 51 für Zahlungen verbraucht und TEUR 1 aufgelöst worden. Weitere Restrukturierungsaufwendungen sind in 2004 nicht angefallen.

4. Vorräte

Zu den Vorräten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Rohstoffe	8.028	10.685
Unfertige Erzeugnisse	21.039	15.628
Fertigerzeugnisse	3.697	2.256
Vorräte beim Kunden	2.337	4.442
Vorräte gesamt (netto)	35.101	33.011

Im Geschäftsjahr 2003 wurden einige Kundenaufträge aus dem ausgewiesenen Auftragsbestand entfernt, da die Kunden um einen späteren Erfüllungstermin gebeten hatten. Aufgrund der raschen technologischen Änderungen waren die Anlagen, die Gegenstand dieser Aufträge waren, technologisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Daraufhin nahm die Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 eine zusätzliche Wertberichtigung auf für diese Aufträge beschaffte Rohstoffe in Höhe von TEUR 2.917 vor. Zum 31. Dezember 2004 wurden keine zusätzlichen Wertberichtigungen dieser Art vorgenommen.

5. Sonstiges Umlaufvermögen

Zum sonstigen Umlaufvermögen gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Umsatzsteuererstattungsansprüche	934	1.322
Ertragsteuererstattungsansprüche	63	1.502
Beizulegender Zeitwert von Terminkontrakten	2.930	2.768
Rechnungsabgrenzungsposten	508	376
Vorausbezahlte Vorräte	329	229
Übriges Umlaufvermögen	718	603
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	523	362
Sonstiges Umlaufvermögen, gesamt	6.005	7.162

6. Sachanlagen

Zu den Sachanlagen gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Grundstücke und Bauten	35.059	35.054
Maschinen und Anlagen	18.136	17.953
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.433	9.843
	63.628	62.850
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	-24.557	-19.661
Anlagen im Bau	2.527	111
Sachanlagen	41.598	43.300

Die Position „Anlagen im Bau“ bezieht sich in erster Linie auf den Bau von Anlagen zur internen Verwendung.

7. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	13.633	12.957
Patente, ähnliche Rechte und Software	4.295	4.558
Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.928	17.515

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert des Goodwill änderte sich wie folgt:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Stand zum 1. Januar	12.957	16.823
Zugänge	678	0
Währungsumrechnung	-2	-999
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	-2.867
Stand zum 31. Dezember	13.633	12.957

Die Zugänge des Geschäfts- oder Firmenwertes im Jahr 2004 von insgesamt TEUR 678 setzen sich zusammen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert für Epigress AB in Höhe von TEUR 551 und dem Geschäfts- oder Firmenwert für AIXTRON KK, Japan, in Höhe von TEUR 127.

Zum Zeitpunkt der Anwendung von SFAS Nr. 142 am 1. Januar 2002 wurde der Goodwill auf Wertminderung überprüft, und es wurde keine Wertminderung des Goodwill festgestellt. Die Gesellschaft führte jährliche Überprüfungen durch, um festzustellen, ob der Buchwert des Goodwill für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2004 und 2003 wertgemindert wurde. Im Rahmen der Überprüfung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 wurde keine Wertminderung festgestellt, während die erfolgswirksame außerplanmäßige Abschreibung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2003 TEUR 2.867 betrug.

Der beizulegende Zeitwert aller identifizierbaren Berichtseinheiten wurde anhand der abgezinnten künftigen Zahlungsströme sowie anhand anderer Nachweise wie der Bewertung vergleichbarer Unternehmen berechnet.

Patente, ähnliche Rechte und Software

Die Gesellschaft kauft Patente, ähnliche Rechte und Software. Diesen immateriellen Vermögenswerten wurde eine Nutzungsdauer von zwei bis 18 Jahren zugewiesen. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte änderte sich wie folgt:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Bruttobuchwert	9.301	8.674
Kumulierte Abschreibungen	-5.006	-4.116
Patente, ähnliche Rechte und Software	4.295	4.558

Der gesamte Abschreibungsaufwand für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2004 und 2003 betrug TEUR 890 bzw. TEUR 1.001. Der geschätzte gesamte Abschreibungsaufwand beträgt in den nächsten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	TEUR
2005	772
2006	539
2007	433
2008	369
2009	368

8. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.820 (31. Dezember 2003: TEUR 346) beinhalten die aktivierten Transaktionskosten für die Akquisition der Genus, Inc. in Höhe von TEUR 5.775 (31. Dezember 2003: TEUR 0).

9. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören die folgenden Positionen:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Rückstellung für Personalkosten	2.650	1.336
Rückstellung für Provisionen	902	959
Rückstellung für ausstehende Rechnungen des Vorratsvermögens	2.576	868
Rückstellung für ausstehende Rechnungen für Gegenstände des Anlagevermögens	556	1.162
Sonstige Rückstellungen	1.862	1.092
Epigress AB Verkaufsoption	0	1.240
Garantierückstellungen	1.427	671
Steuerverbindlichkeiten	1.477	76
Sonstige Verbindlichkeiten	965	1.019
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.415	8.423

10. Garantierückstellungen

Die Gesellschaft gewährt auf all ihre Produkte eine Garantie von ein bis zwei Jahren. Die Rückstellung umfasst im Allgemeinen Lohn- und Materialkosten sowie andere Gemeinkosten, die für die Reparatur eines Produktes während der Garantiezeit erforderlich sind. Die jeweiligen Bedingungen dieser Garantien können je nach verkaufter Anlage, Vertragsbedingungen und Standort, an den die Anlage verkauft wird, variieren. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die sie im Rahmen ihrer Garantieverpflichtungen unter Umständen zu tragen hat, und verbucht zum Zeitpunkt der Erlöserfassung eine Rückstellung in Höhe dieses veranschlagten Betrags. Faktoren, die sich auf die Garantieverbindlichkeit der Gesellschaft auswirken, sind u.a. das Verkaufsvolumen, die Häufigkeit von Garantieforderungen in der Vergangenheit und in der Zukunft (geschätzt) sowie die Kosten je Forderung. Die Gesellschaft beurteilt regelmäßig die Angemessenheit ihrer gebildeten Garantierückstellungen und passt die Beträge gegebenenfalls an.

In den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2004 und 2003 haben sich die Garantierückstellungen wie folgt entwickelt:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Stand zum 1. Januar	671	804
Zuführung	1.539	1.104
Verbrauch	-288	-1.237
Auflösung	-495	0
Stand zum 31. Dezember	1.427	671

11. Wandelschuldverschreibungen

Im November 1997 hat die Gesellschaft Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 320 und einem Prozentsatz von 6% an ihre Mitarbeiter ausgegeben, die im November 2007 fällig werden und deren Zinsen jährlich nachschüssig zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen sind nicht übertragbar und müssen zum Nennwert zurückgekauft werden, wenn ein Mitarbeiter die Gesellschaft verlässt. Die Inhaber haben die Option, die Schuldverschreibungen in Stammaktien umzuwandeln, wobei das Umwandlungsverhältnis jeweils 480 Stammaktien (nach dem In-Kraft-Treten von Aktiensplitts) für Schuldverschreibungen mit einem Nennwert von jeweils EUR 51,13 beträgt, zuzüglich eines Betrags von EUR 971,45, der unter bestimmten Bedingungen angepasst werden kann. Inhaber der Wandelschuldverschreibungen können dieses Umwandlungsrecht bezüglich 50% der von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen frühestens zwei Jahre nach der Emission ausüben, für 100% der von ihnen gehaltenen Schuldverschreibungen ist dies erst drei Jahre nach der Emission möglich. Das Umwandlungsrecht endet mit dem Ende der Laufzeit der Schuldverschreibung. Die Umwandlungsmöglichkeit war zum Zeitpunkt der Emission als nicht begünstigend betrachtet worden.

Bis zum 1. Januar 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von insgesamt TEUR 315 in 2.952.960 Stammaktien (nach Aktiensplitt-Anpassungen in den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2001 und 2000) umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 0,3 in 2.880 Stammaktien umgewandelt. In den Geschäftsjahren 2003 und 2004 wurden keine Wandelschuldverschreibungen in Stammaktien umge-

wandelt. Bis zum 31. Dezember 2004 hatte AIXTRON darüber hinaus Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 2 (31. Dezember 2003: TEUR 2) zurückgenommen.

Die verbleibenden ausstehenden Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember 2004 in Höhe von TEUR 3 können bis zum November 2007 durch die Inhaber in 25.440 Stammaktien umgewandelt werden.

12. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft übernahm Pensionspläne für zwei zum 31. Mai 2002 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG. Die Pensionspläne sind nicht durch einen Pensionsfonds gesichert.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2004 und 2003 stellt sich wie folgt dar:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Stand zum 1. Januar	784	742
Auflösungsertrag	-8	0
Versicherungsmathematischer Gewinn	-2	-1
Dienstzeitaufwand	0	8
Zinsaufwand	37	35
Stand zum 31. Dezember	811	784

Der Stichtag für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ist der 31. Dezember. Von den Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2004 und 2003 entfallen TEUR 811 bzw. TEUR 776 auf die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder. Es folgen die zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen für Abzinsung und Gehaltssteigerung:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004	2003
Diskontierungssatz	5,0%	5,5%
Angenommene künftige Gehaltserhöhung	0,0%	0,0%
Angenommene künftige Rentenerhöhung	1,5%	1,5%

Die laufenden Netto-Pensionsaufwendungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004	2003
Auflösungsertrag	-8	0
Versicherungsmathematischer Gewinn	-2	-1
Dienstzeitaufwand	0	8
Zinsaufwand	37	35
Netto-Pensionsaufwendungen (-erträge)	27	42

Im Geschäftsjahr 2004 leistete AIXTRON keine Pensionszahlungen. Die geschätzten Zahlungen der folgenden 10 Jahre betragen insgesamt TEUR 0.

13. Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Die Gesellschaft weist einschließlich des genehmigten und des bedingten Kapitals 129.657.262 (ab 3. Januar 2005: 129.658.703) Stammaktien zum 31. Dezember 2004 aus. Zum 31. Dezember 2004 und 2003 waren 64.831.512 der Stammaktien der Gesellschaft emittiert und im Umlauf.

Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30. September 2004 wurde die Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals I und des bisherigen genehmigten Kapitals II sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals I und eines neuen genehmigten Kapitals II beschlossen. Die Eintragung dieser Satzungsänderung in das Handelsregister erfolgte am 3. Januar 2005.

Nach § 4 der Satzung besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von insgesamt EUR 32.415.756,00 (vor Satzungsänderung: EUR 32.414.315,00). Der Vorstand ist ermächtigt,

das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stammaktien bis zu insgesamt EUR 27.000.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (**genehmigtes Kapital I**). Vor der Satzungsänderung betrug das genehmigte Kapital I gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 EUR 25.931.452,00.

das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.415.756,00 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (**genehmigtes Kapital II**). Vor der Satzungsänderung betrug das genehmigte Kapital II gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 EUR 6.482.863,00.

Aktioptionsprogramme

Die Gesellschaft verfügt über zwei feste Optionsprogramme. Nach diesen Plänen sind Aktien des Stammkapitals für die Ausgabe an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft reserviert. Im folgenden Abschnitt sind diese Pläne beschrieben:

Aktioptionsprogramm 1999

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach In-Kraft-Treten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplitts und der Umstellung auf den Euro). Die Optionen sind vorbehaltlich bestimmter Bedingungen in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Unverfallbare Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher: Neuer-Markt-Index) in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5% übersteigt oder wenn sich die für AIXTRON ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25% pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12% beträgt. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktioptionen nach Ablauf von 15 Jahren ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt.

Im Jahr 2002 wurden Optionen mit einem Ausübungspreis leicht unterhalb des beizulegenden Wertes gewährt. Der beizulegende Wert wird auf Grundlage des Handelsschlusskurses am Gewährungstag bestimmt. Diese Optionen wurden gemäß APB Nr. 25 bilanziert, und die damit verbundenen Aufwendungen für die Zeiträume zum 31. Dezember 2004 bzw. 2003 in Höhe von TEUR 63 bzw. TEUR 86 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2004 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 2.212.136 Optionen für den Kauf von Stammaktien im Umlauf.

Aktienoptionsprogramm 2002

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zzgl. einer Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des „fairen“ Marktwerts gewährt. Die im Rahmen dieses Programms gewährten Optionen wurden gemäß APB Nr. 25 bilanziert. Zum 31. Dezember 2004 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 2.042.195 Optionen für den Kauf von Stammaktien im Umlauf.

Die Transaktionen mit den Aktienoptionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2004		2003	
	Aktien	Gewichteter durchschn. Ausübungs- preis je Aktie (EUR)	Aktien	Gewichteter durchschn. Ausübungs- preis je Aktie (EUR)
Saldo zum 1. Januar	3.278.725	19,91	2.753.796	26,32
Gewährt	1.180.005	6,17	951.570	3,10
Abgänge	-204.399	19,45	-426.641	23,83
Saldo zum 31. Dezember	4.254.331	16,12	3.278.725	19,91
Davon zum 31. Dezember ausübbar	523.032	29,51	430.245	32,72

Die zum 31. Dezember 2004 im Umlauf befindlichen Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

Ausübungspreis EUR	Aktienoptionen zum 31. Dezember 2004		
	Ausgegeben	Ausübbar	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (Jahre)
3,10	877.170	0	8,5
6,17	1.165.025	0	9,5
7,48	841.180	0	12,5
18,70	406.824	406.824	9,5
26,93	499.300	0	11,5
67,39	464.832	116.208	10,5
	4.254.331	523.032	

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit für alle im Umlauf befindlichen Aktienoptionen beträgt 10,2 Jahre.

14. Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Operating Leasing

Die Gesellschaft least bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, einen Teil der Geschäftsausstattung und Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasing-Vereinbarungen. Ursprüngliche nicht kündbare Leasingverpflichtungen haben üblicherweise eine Laufzeit von einem bis 15 Jahren. Zum 31. Dezember 2004 stellen sich die Mindestmietzahlungen im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen, die eine anfängliche oder verbleibende nicht kündbare Laufzeit von über einem Jahr haben, wie folgt dar:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember	TEUR
2005	655
2006	465
2007	397
2008	319
2009	263
Danach	1.179
Mindestmietzahlungen gesamt	3.278

Die Gesamtmietaufwendungen für Operating Leasing betragen im Jahr 2004 TEUR 746 und im Jahr 2003 TEUR 603.

Weitere bilanzunwirksame Transaktionen

Bestellobligo – Zum 31. Dezember 2004 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 7.761 über Käufe innerhalb der folgenden 12 Monate eingegangen.

Investitionen – Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden 12 Monaten betragen zum 31. Dezember 2004 TEUR 0.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass der Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft als Ganzes haben wird.

15. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Derivate

Die Gesellschaft verwendet Devisenterminkontrakte, um bestimmte operative Cash-Flow-Risiken aus Währungskursschwankungen abzusichern, die innerhalb der folgenden 12 Monate auftreten können. Die Gesellschaft schließt diese Devisenterminkontrakte ab, um voraussichtliche Verkaufstransaktionen im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit abzusichern. Die Gesellschaft verwendet diese Instrumente weder zu Handelszwecken noch für spekulative Geschäfte.

Die ausstehenden Devisenterminkontrakte, die als Fair-Value-Hedge mit einem Betrag von TEUR 12.804 bzw. TEUR 12.520 bezeichnet wurden, bestanden zum 31. Dezember 2004 bzw. 2003 mit zuzurechnenden Werten in Höhe von TEUR 833 bzw. TEUR 361. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da diese Kontrakte nicht alle Bedingungen von SFAS Nr. 133 für Hedge Accounting erfüllen.

Die ausstehenden Devisenterminkontrakte, die als wirksame Cash-Flow-Hedges bezeichnet werden, stellen sich wie folgt dar:

Zum 31. Dezember 2004	TEUR
Nennwert	32.911
Beizulegender Zeitwert	30.795
	2.116
Steuereffekt	792
Im sonstigen Gesamtergebnis enthaltene unrealisierte Gewinne	1.324

Die per 31. Dezember 2004 unrealisierten Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.324, nach Steuern in Höhe von TEUR 792, werden im Geschäftsjahr 2005 ergebniswirksam erfasst.

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die im Geschäftsjahr 2004 erzielten sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Kurserträge	2.900	242
Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	2.551	1.677
Erträge aus Vertragsauflösungen	2.965	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	756	507
Sonstige betriebliche Erträge	767	714
Gesamt	9.939	3.140

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Abzug der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile verteilt sich zum 31. Dezember 2004 und 31. Dezember 2003 wie folgt auf die Regionen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Deutschland	7.985	-18.567
Ausland	896	-6.913
Gesamt	8.881	-25.480

Die Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag:		
Deutschland	880	-86
Ausland	261	-859
Laufende Steuern, gesamt	1.141	-945
Latente Steuern vom Einkommen und Ertrag:		
Deutschland	355	-5.641
Ausland	291	-856
Latente Steuern, gesamt	646	-6.497
Gesamt	1.787	-7.442

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der zurzeit 39,28% beträgt und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Steueraufwand bei Anwendung des gesetzlichen Satzes	3.488	-10.039
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	78	529
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-86	435
Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	33	538
Verbrauch von Verlustvorträgen	-91	0
Sonstige	-77	-35
Wertberichtigung aktive latente Steuern	363	0
Effekte aus faktisch permanenten Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz	-1.921	1.130
Tatsächlicher Steueraufwand (-vorteil)	1.787	-7.442
Effektiver Steuersatz	20,1%	29,2%

Latente Ertragsteuern spiegeln die Nettosteueffekte der temporären Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zwecke der Finanzberichterstattung und den Werten, die für Ertragsteuerzwecke verwendet werden, wider. Die wichtigsten Bestandteile der aktiven und passiven latenten Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvträge	7.006	7.991
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209	0
Umsatzabgrenzung	1.748	3.332
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	6	222
Vorräte	1.126	419
Pensionsverpflichtungen	104	101
Währungsausgleichsposten	44	47
Sachanlagen	150	0
Sonstige	317	0
	10.710	12.112
Wertberichtigungen	-1.548	-1.016
	9.162	11.096
Passive latente Steuern:		
Vorräte	0	1.504
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	394	424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	34
Derivative Finanzinstrumente	1.031	1.050
Erhaltene Anzahlungen	460	504
Sonstige	343	0
	2.240	3.516

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind in der Bilanz wie folgt klassifiziert:

	Zum 31. Dezember	
	2004 TEUR	2003 TEUR
Aktive latente Steuern (kurzfristig)	4.549	4.943
Passive latente Steuern (kurzfristig)	-2.240	-3.516
Aktive latente Steuern (kurzfristig), netto	2.309	1.427
Aktive latente Steuern (langfristig)	4.613	6.153

Die kurzfristigen aktiven latenten Steuern aus Netto-Verlustvorträgen betreffen drei Tochtergesellschaften von AIXTRON. Die langfristigen aktiven latenten Steuern aus Netto-Verlustvorträgen betreffen die AIXTRON AG.

Nach derzeitigem Stand der Gesetzgebung sind die steuerlichen Verlustvorträge zeitlich unbeschränkt nutzbar.

Zum 31. Dezember 2004 bestehen bei der AIXTRON AG körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 10.746 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.246. Die Geschäftsleitung vertritt die Ansicht, dass es eher wahrscheinlich ist, dass das künftig zu versteuernde Einkommen mit den gesamten inländischen steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann.

Bei der Gesellschaft bestehen zum 31. Dezember 2004 steuerliche Verlustvorträge in Bezug auf ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 8.729 und damit zusammenhängende aktive latente Steuern (vor Wertberichtigungen) in Höhe von TEUR 2.690. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Realisierung der aktiven latenten Steuern von ihrer Fähigkeit abhängt, künftig zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften. Angesichts der Beschaffenheit des Marktes für Halbleiter-Anlagen und der Erfahrungen in der Vergangenheit und in Anbetracht der Steuerhoheitsgebiete, in denen die Gesellschaft über steuerliche Verlustvorträge verfügt, ist sie der Meinung, dass es zurzeit nicht ausreichend Nachweise dafür gibt, um die Erfassung eines Teils der aktiven latenten Steuern (netto) im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurden zum 31. Dezember 2004 und 2003 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.548 bzw. TEUR 1.016 für die aktiven latenten Steuern erfasst.

18. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an ausgegebenen Stammaktien während des Berichtszeitraumes berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien und Stammaktien mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms und bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen berechnet.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitung des Ergebnisses je Aktie und die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien für die Berechnung des unverwässerten bzw. verwässerten Ergebnisses je Aktie:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004	2003
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	64.831.512	64.831.512
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	0	0
Verwässerungseffekt von Wandelschuldverschreibungen	25.440	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	64.856.952	64.831.512
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,11	-0,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,11	-0,28

Die Gesellschaft verfügt über ausgegebene Wertpapiere, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie künftig verwässern könnten. Diese wurden jedoch aus der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herausgenommen, da sie einen gegenläufigen Effekt gehabt hätten. Diese ausgegebenen Wertpapiere sind nachstehend aufgeführt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2004	2003
Aktienoptionen	4.254.331	3.256.716
Wandelschuldverschreibungen	0	25.440
	4.254.331	3.282.156

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb der Genus, Inc.

Am 2. Juli 2004 gab AIXTRON den geplanten Erwerb der Genus, Inc. (Genus), Sunnyvale, Kalifornien bekannt. Genus ist ein Anbieter von ALD-Technologie (Atomic Layer Deposition), die bei der Herstellung von hoch entwickelten Halbleitern und Festplattenlaufwerken eingesetzt wird. AIXTRON hat alle ausgegebenen und ausstehenden Aktien von der Genus, Inc. erworben. Die Aktionäre von Genus haben für eine Genus Aktie 0,51 American Depositary Shares (ADS) von AIXTRON erhalten. Jede AIXTRON-ADS verbrieft eine AIXTRON-Stammaktie. Auf Basis des durchschnittlichen Werts der AIXTRON-Aktien über einen Zeitraum von zwei Tagen vor und nach dem 1. Juli 2004, in Höhe von EUR 5,84, beträgt der Kaufpreis ca. TEUR 145.812.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 30. September 2004 erhielt AIXTRON die Zustimmung der Aktionäre zur Änderung der Satzung, um den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage vorzunehmen. Die Satzungsänderung erforderte die Zustimmung des von mehr als 75% der anwesenden stimmberechtigten Anteile. Im Anschluss an die Hauptversammlung wurden vier Anfechtungsklagen gegen die in der außerordentlichen Hauptversammlung gefassten Beschlüsse beim Landgericht Aachen erhoben. Im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs haben sich die klagenden Aktionäre mit AIXTRON geeinigt und sämtliche Anfechtungsklagen zurückgenommen.

Am 3. Januar 2005 wurden die in der außerordentlichen Hauptversammlung gefassten Beschlüsse über eine Satzungsänderung in das Handelsregister eingetragen.

Am 8. Februar 2005 billigte die U.S. Securities and Exchange Commission das F-4 Registration Statement der AIXTRON AG.

Am 10. März 2005 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Genus, Inc. statt. Die Genus-Aktionäre haben dem Merger mit über 50% aller ausgegebenen und ausstehenden Aktien zugestimmt.

Am 12. März hat der Vorstand der AIXTRON AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 13. März 2005 eine Kapitalerhöhung von EUR 24.967.885 gegen Sacheinlage beschlossen. Als Sacheinlage wurden alle ausgegebenen und ausstehenden Aktien der Genus, Inc. in die AIXTRON AG eingebracht.

Die Kapitalerhöhung wurde am 14. März 2005 in das Handelsregister eingetragen. Die Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse hat die neuen Aktien mit Beschluss vom 14. März 2005 zum Handel im geregelten Markt der Frank-

furter Wertpapierbörse mit erweiterten Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen.

Seit dem 15. März 2005 werden AIXTRON American Depositary Shares (ADS, Hinterlegungsscheine für AIXTRONs in Deutschland gehandelte Inhaberstammaktien) unter dem Wertpapierkennzeichen AIXG an der NASDAQ gehandelt.

Seit dem 16. März 2005 sind die neuen Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Nach Abschluss der Transaktion halten die Alt-Aktionäre von AIXTRON rund 72% und die Aktionäre von Genus rund 28% an der AIXTRON AG.

20. Sonstige Angaben

a) Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

AIXTRON ist grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen.

§ 292a HGB lässt eine Ausnahme von dieser Verpflichtung zu, wenn der konsolidierte Abschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wird. Folgende von deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden angewendet:

- Umsatzrealisierung,
- Verbot der planmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge,
- Fremdwährungsumrechnung von erhaltenen Anzahlungen zum Stichtagskurs,
- Bilanzierung von Devisenterminkontrakten zu Zeitwerten,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen unter Berücksichtigung des Rententrends sowie von Marktzinssätzen,
- Zuschreibungsverbot nach Wegfall der Abwertungsgründe für Vorräte,
- Verbot der Bildung von Aufwandsrückstellungen,
- Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter als separate Bilanzposten außerhalb des Eigenkapitals,
- Buchung von Personalaufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von Konzernunternehmen,

- Ausweis von Wertpapieren, deren Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt bis zu 90 Tage beträgt, unter dem Posten „Liquide Mittel“,
- Ausweis der Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung und des effektiven Teils der Marktwertänderungen, die die Voraussetzungen für den Cash-Flow-Hedge erfüllen, im Eigenkapital unter dem Posten „Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis“ und
- Aktivierung von gemäß HGB aufwandswirksam zu erfassenden Transaktionskosten im Zuge des Erwerbs von Beteiligungen.

b) Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Kent Hyland, Aachen, Vorstandssprecher (Vorsitzender)

Herr Christopher Charles Dodson, Aachen, Finanzvorstand

Herr Timothy McEntee, Aachen, Vorstand für den Bereich Halbleiter

Herr Stephen Duane Perry, Aachen, Vorstand für den Bereich Technischer Service und Ersatzteile

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Vorstand für den Bereich Verbindungs-Halbleiter

Ab dem 1. April 2005 wird sich der Vorstand der Gesellschaft voraussichtlich wie folgt zusammensetzen:

Herr Paul Kent Hyland, Aachen, Vorstandssprecher (Vorsitzender)

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Finanzvorstand

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Vorstand für den Bereich Halbleiter

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

MEDION AG, Essen – Aufsichtsratsmitglied –

Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied –

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Mader Capital Resources AG – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Kaufmann
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender –
Willy Vogel AG, Berlin – Aufsichtsratsvorsitzender – (bis Juli 2004)
WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover
– Aufsichtsratsmitglied –
BAG-Biologische Analysensystem GmbH, Lich – Beiratsmitglied –
MTS Mikrowellen Technologie und Sensoren GmbH, Ottobrunn
– Beiratsmitglied –
KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen – Beiratsmitglied –
Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main
– Aufsichtsratsmitglied –
GBK Beteiligungen AG, Hamburg – Aufsichtsratsmitglied –
HANNOVER Finanz GmbH, Hannover – Beiratsmitglied –

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Geschäftsführer
KAWEK Beteiligungs-GmbH Verwaltungsgesellschaft, Duisburg

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Vorstand der Blättchen & Partner AG,
Leonberg
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
Marc O’Polo Holding AG, Stephanskirchen – Aufsichtsratsvorsitzender –
Horváth AG, Stuttgart – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –
Gardena AG, Ulm (früher Green Holding AG, Ulm) – Aufsichtsratsmitglied –
tec2b AG, Stuttgart – Aufsichtsratsvorsitzender –
APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied –
HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

c) Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004 betragen insgesamt
TEUR 1.858.

Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente
und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Die fixe Vergütung
beträgt für das Geschäftsjahr 2004 TEUR 1.286, die variable Vergütung beträgt
TEUR 572 und die Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung betragen jeweils
TEUR 0.

d) Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2004 betragen insgesamt TEUR 90. Die Bezüge beinhalten im Geschäftsjahr 2004 ausschließlich eine feste Vergütung.

e) Aktienbesitz des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands halten zum 31. Dezember 2004 insgesamt 12.260 Aktien der AIXTRON AG.

f) Personalstand

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2004	2003
Vertrieb und Service	103	104
Forschung + Entwicklung	147	117
Produktion	109	133
Verwaltung	57	56
	416	410

g) Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2004 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft www.AIXTRON.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Aachen, im März 2005

AIXTRON Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Segmentberichterstattung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-GAAP entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Hannover, den 29. März 2005

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Plath)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Willner)
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

AIXTRON AG
Investor Relations and
Corporate Communications
Kackertstraße 15–17
D-52072 Aachen

Phone: +49 (241) 89 09-444

Fax: +49 (241) 89 09-445

e-mail: invest@aixtron.com

Internet: www.aixtron.com

Unternehmenskalender 2005

11. Mai 1. Quartal 2005 Ergebnis

18. Mai Hauptversammlung, Aachen

4. August 2. Quartal 2005 Ergebnis

3. November 3. Quartal 2005 Ergebnis

Herausgeber

AIXTRON AG, Aachen

Konzeption und Inhalt

AIXTRON AG, Aachen

Gestaltung und Produktion

SI Group GmbH

Wetzlar

